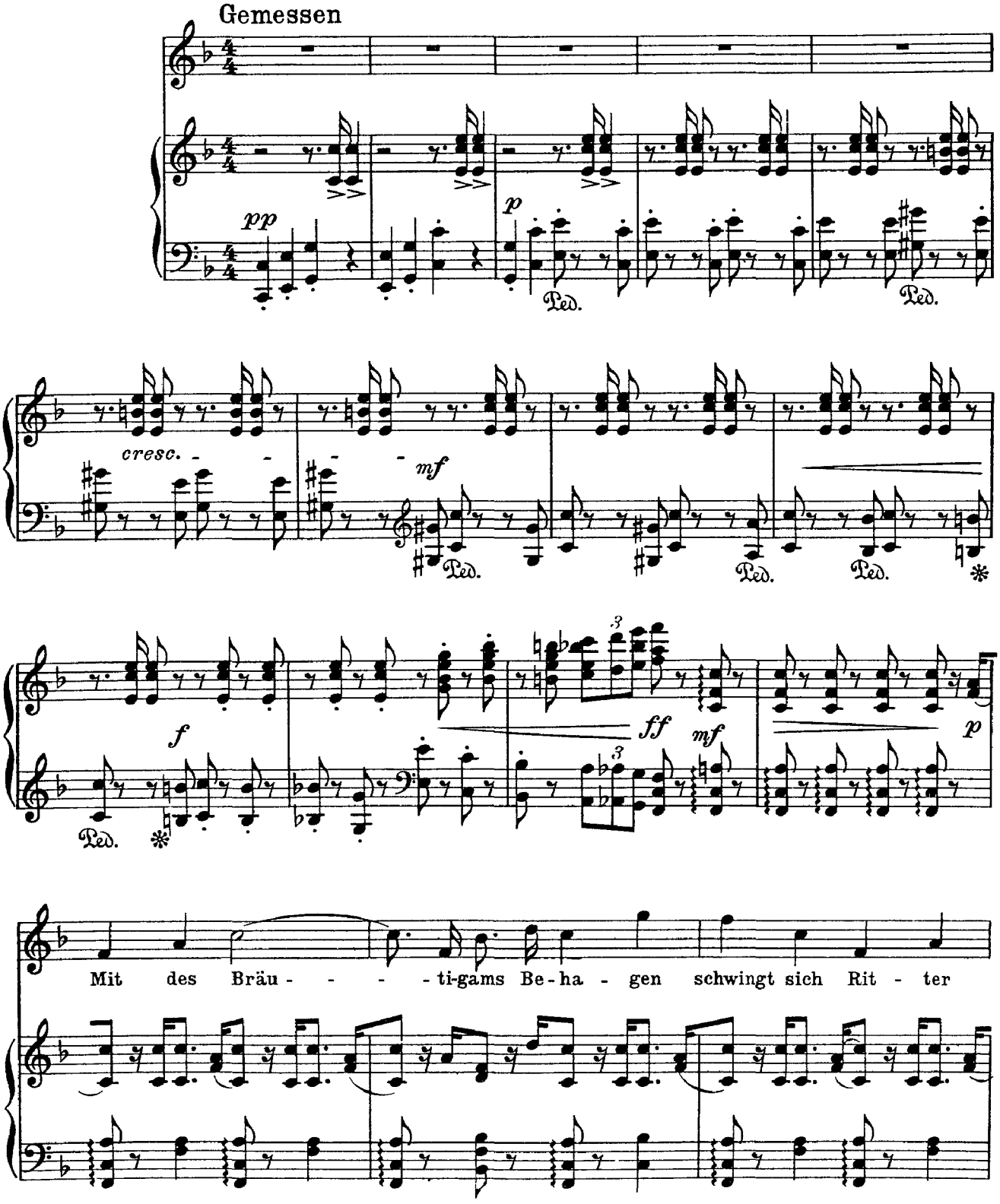
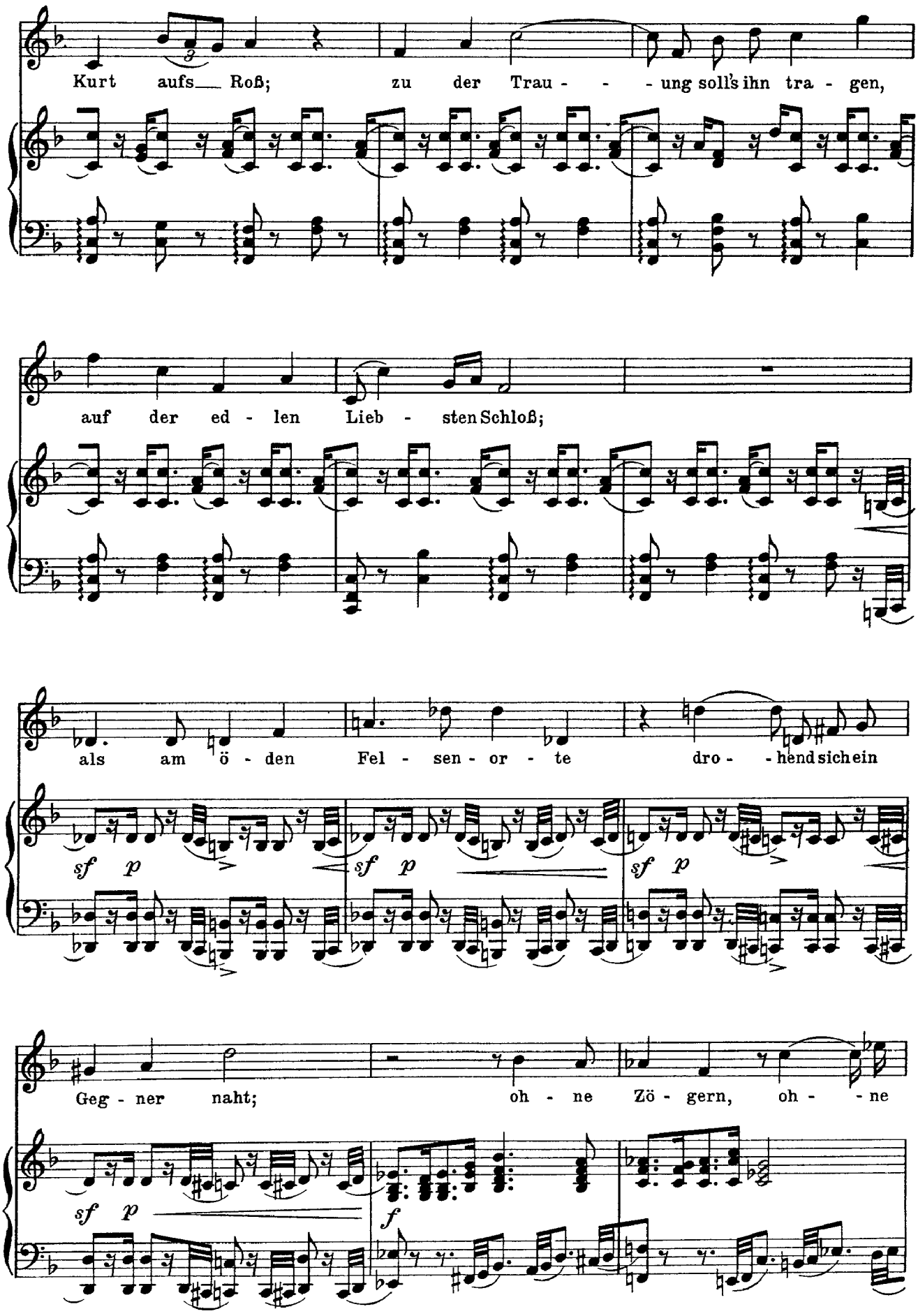
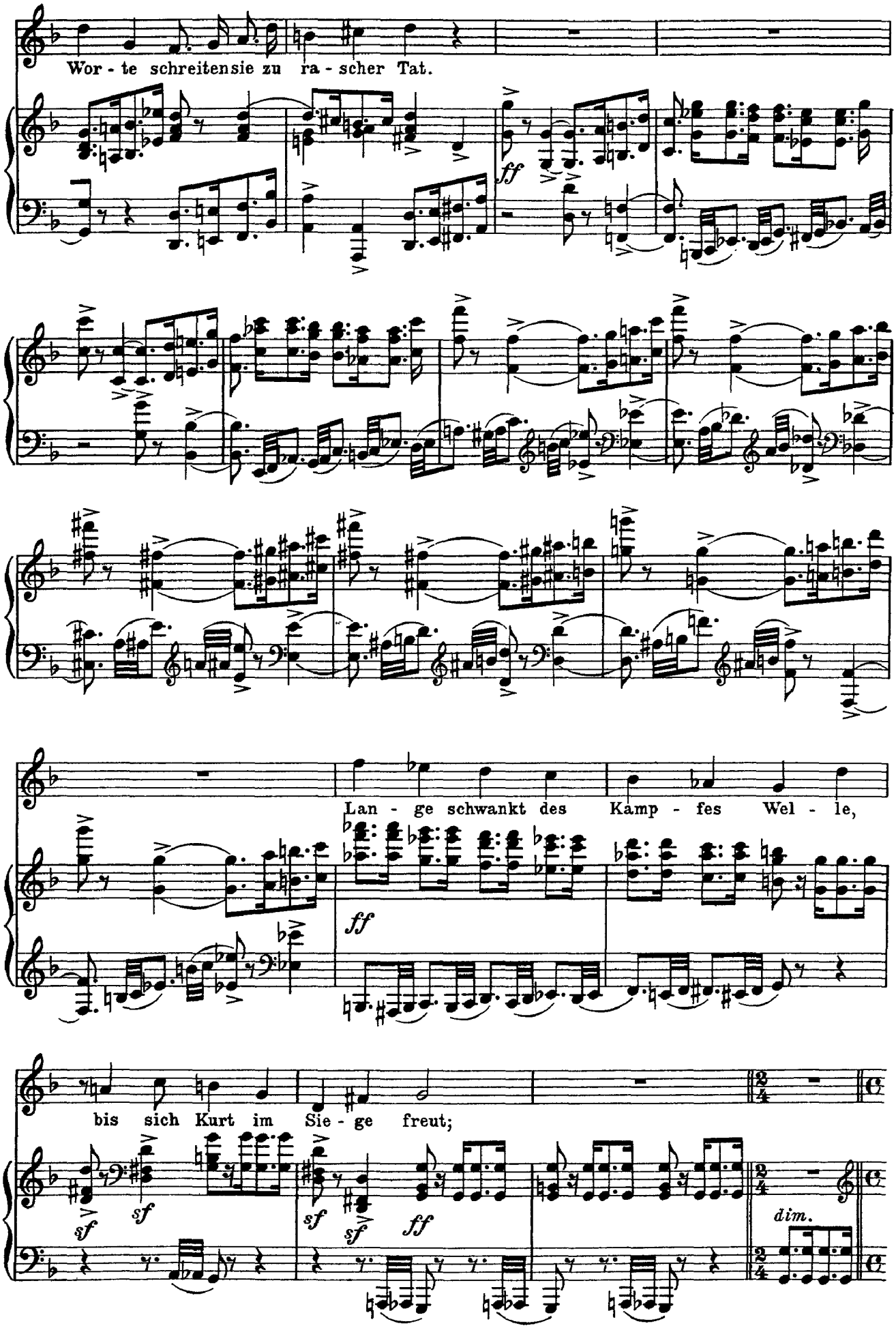
Wolf

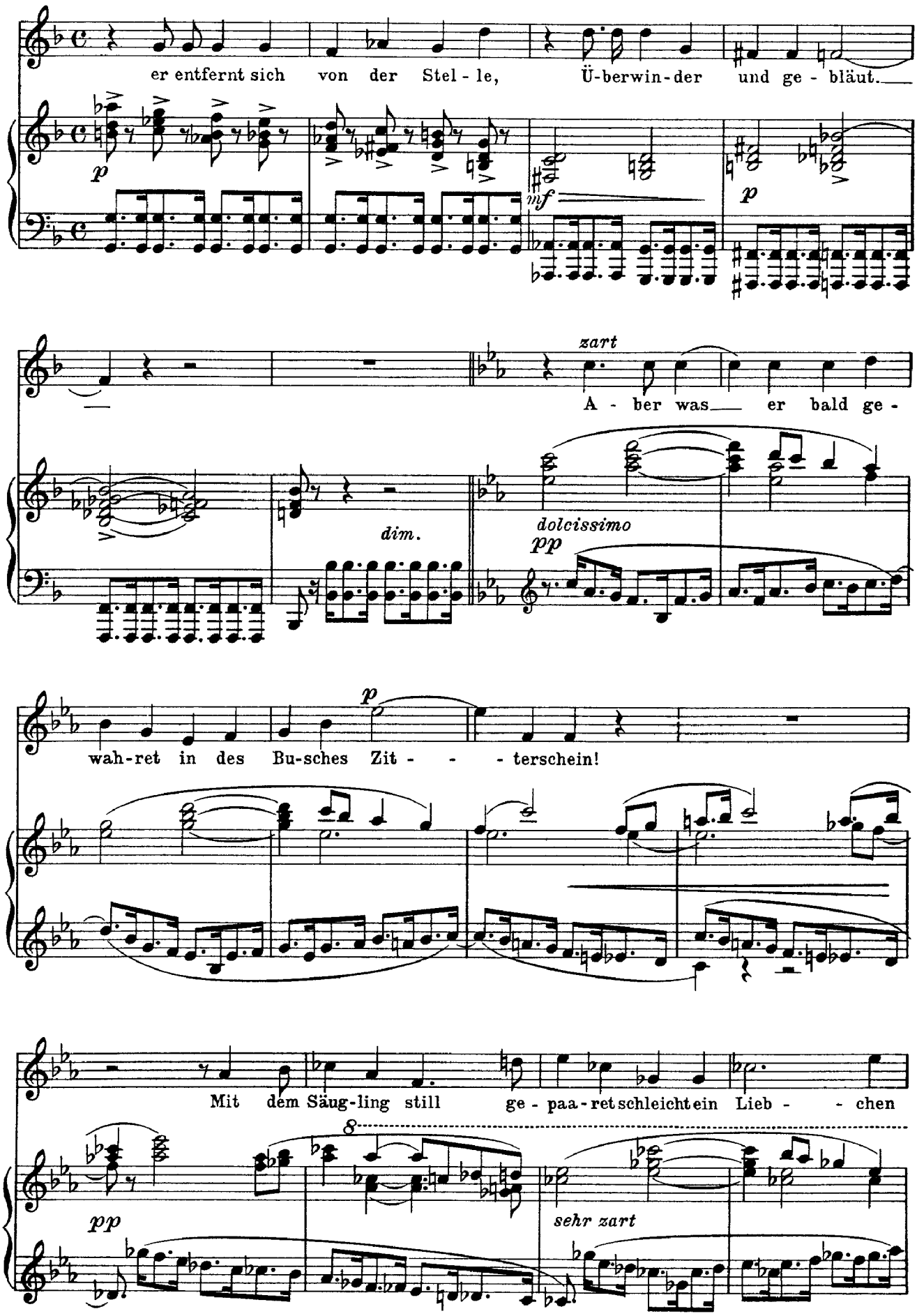
Ritter Kurts Brautfahrt

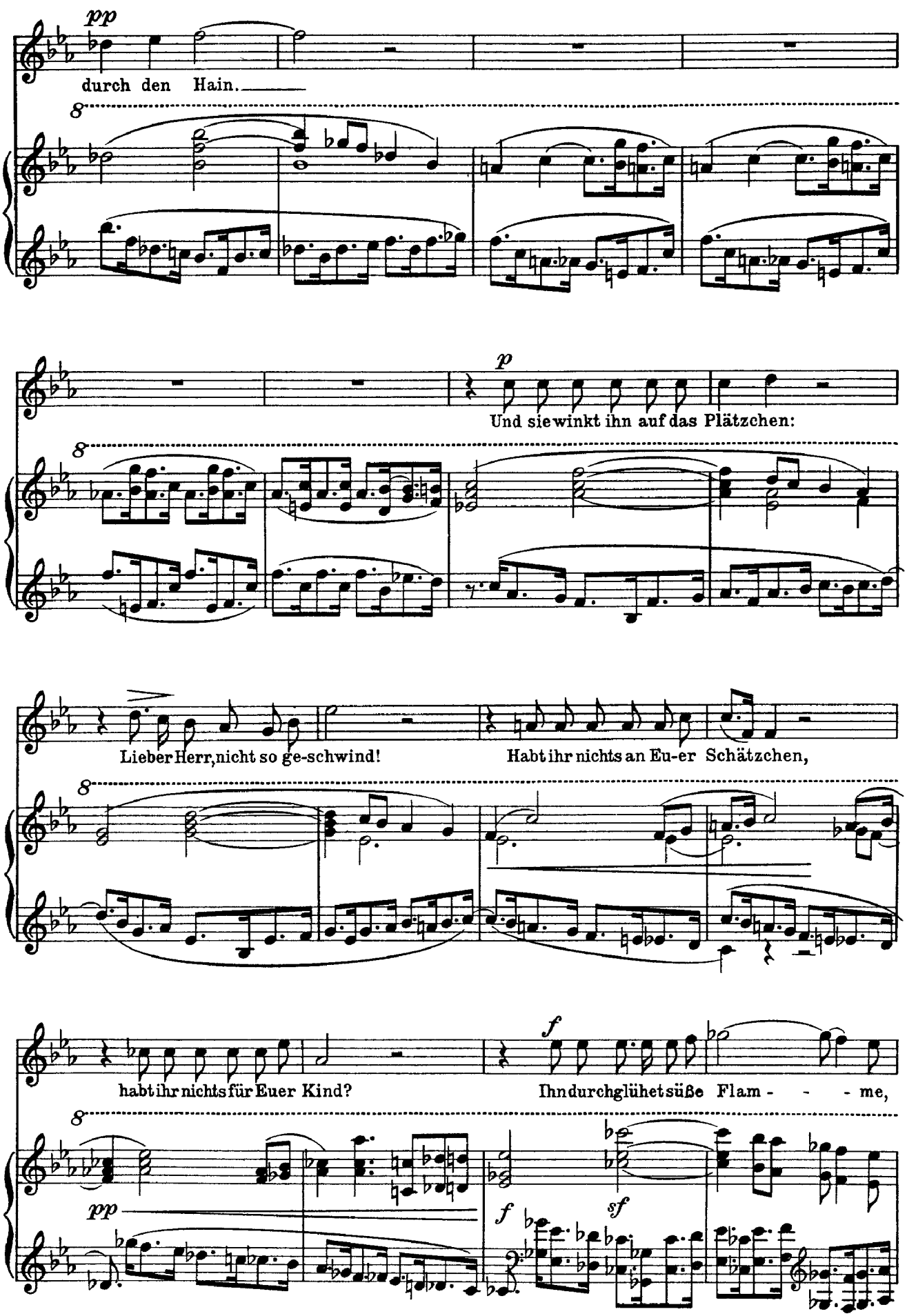
(Goethe)

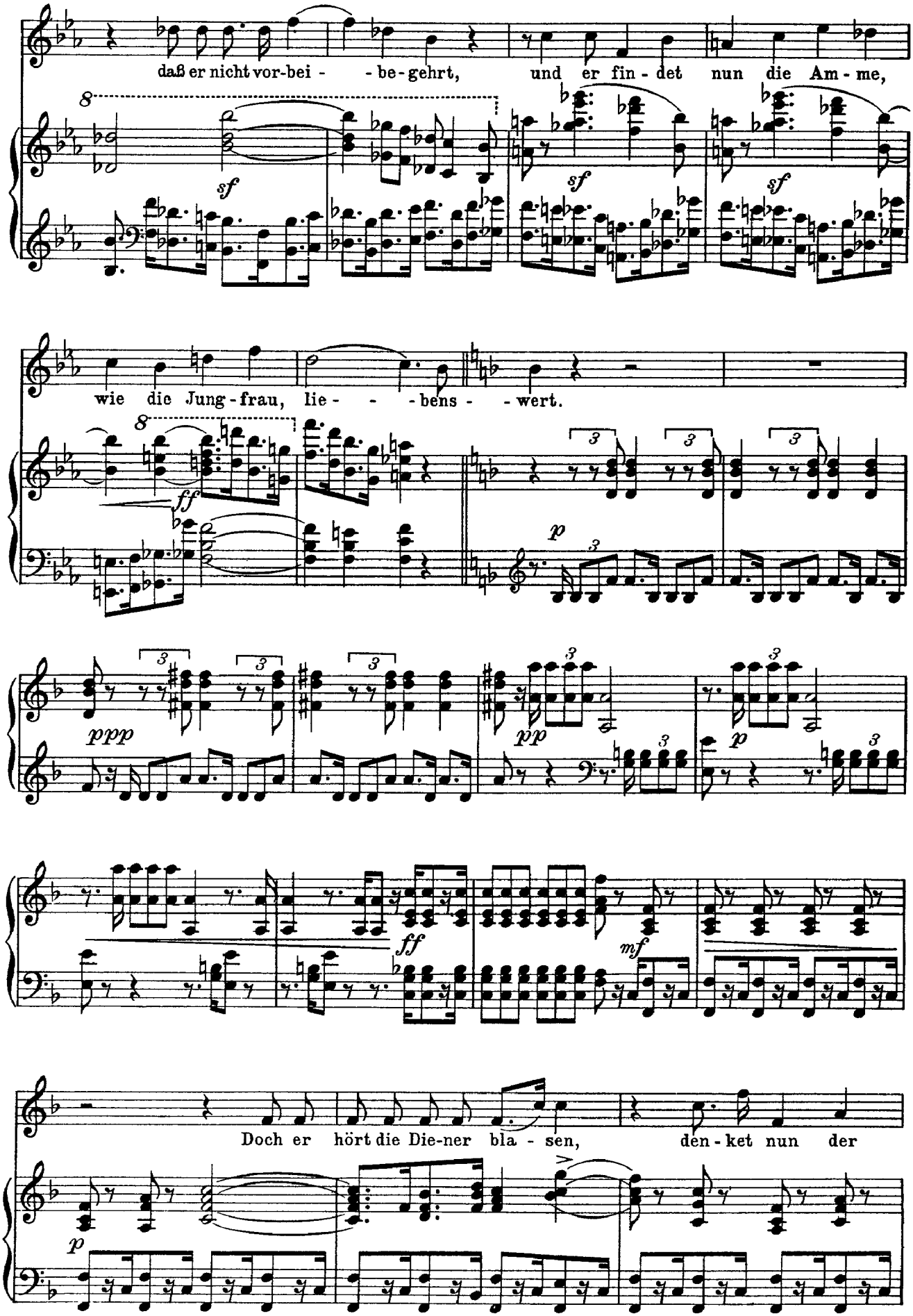


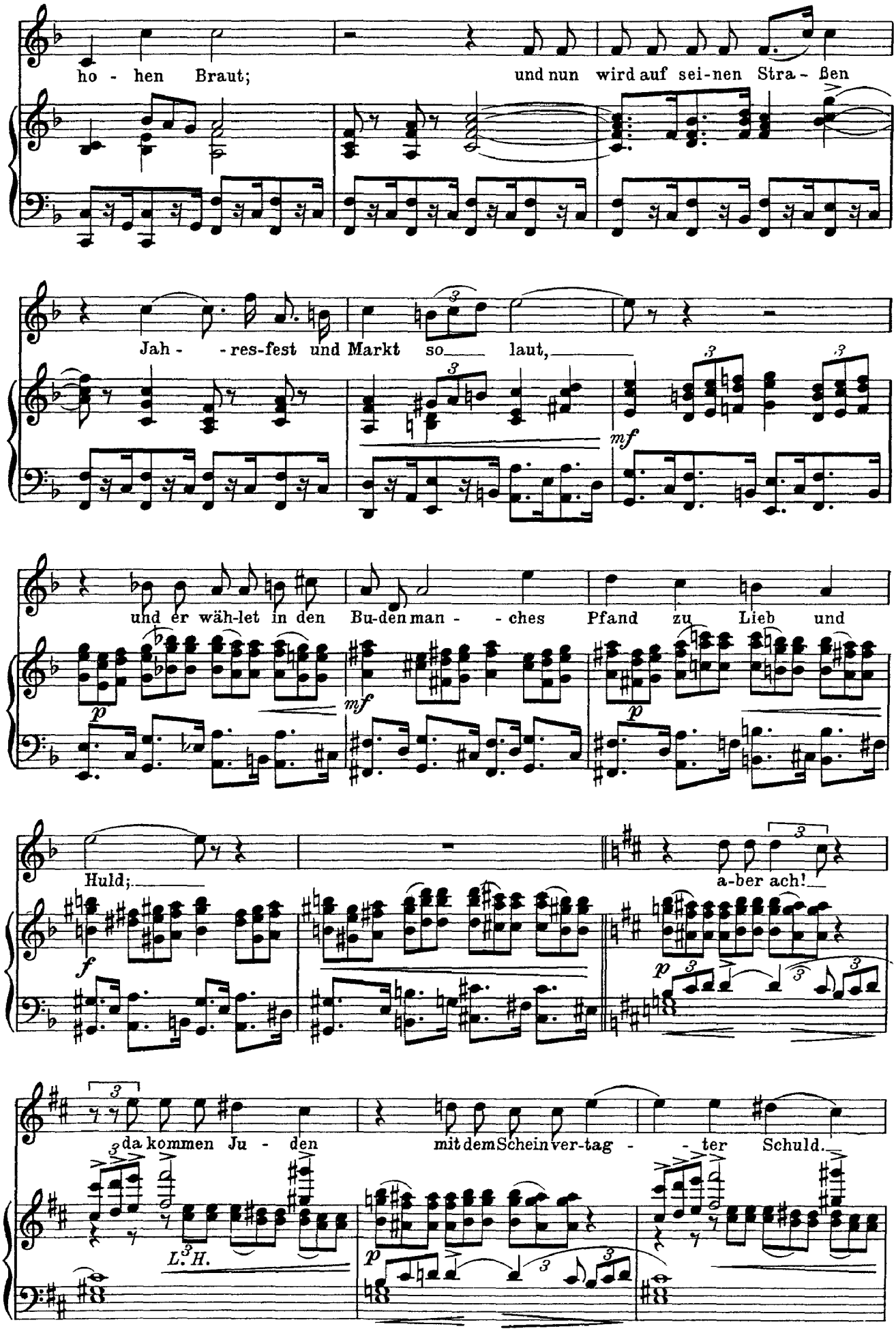

Kurt aufs Roß; zu der Trau - - - ung soll's ihn tra - gen,
auf der ed - len Lieb - sten Schloß;
als am ö - den Fel - sen - or - te dro - - hend sich ein
sf p
sf p
sf p
Geg - ner naht; oh - ne Zö - gern, oh - - ne
sf p
f

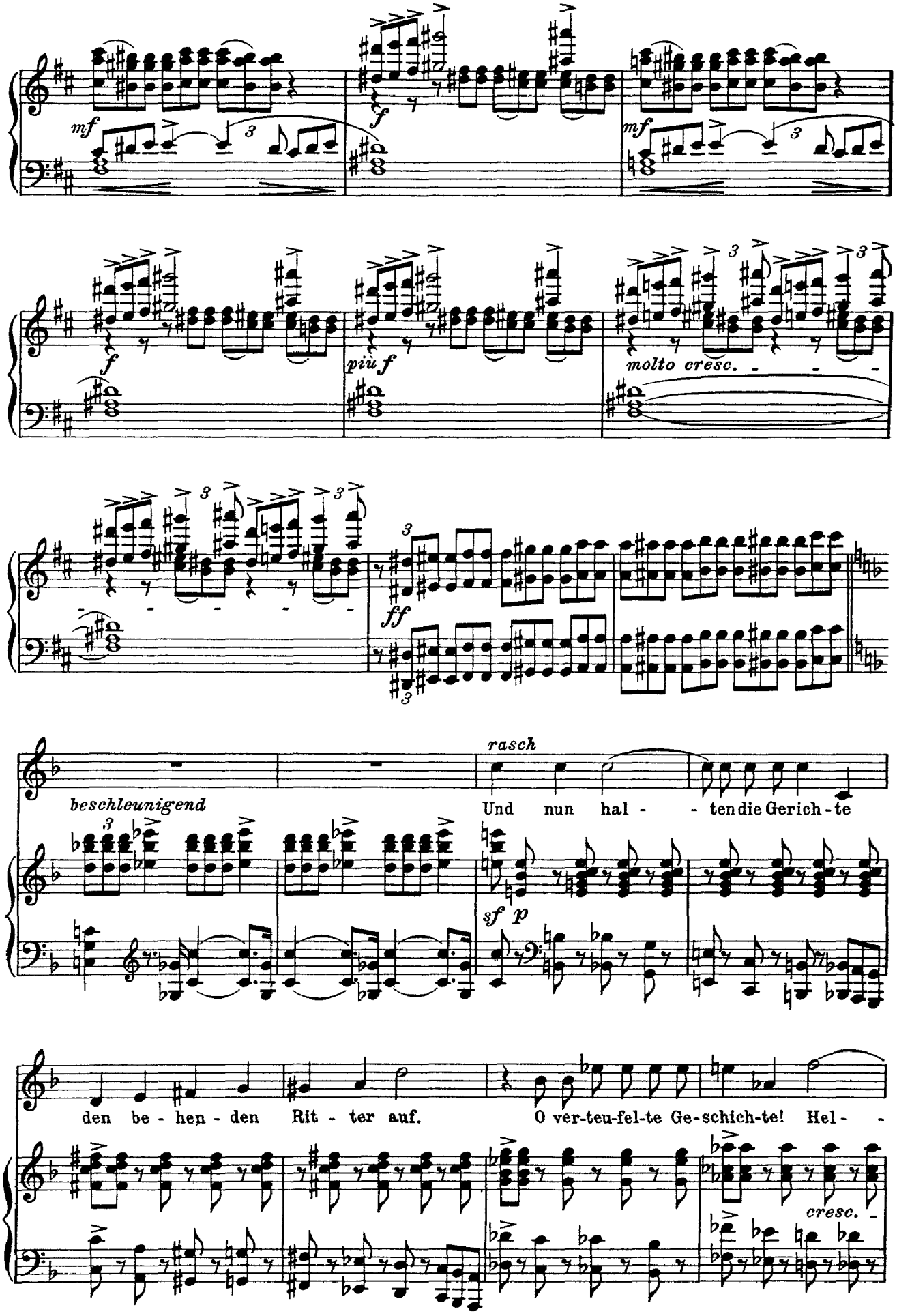

Wor - te schreitensie zu ra - scher Tat.
ff
Lan - ge schwankt des Kamp - fes Wel - le,
ff
bis sich Kurt im Sie - ge freut;
sf
sf
sf
sf
ff
dim.

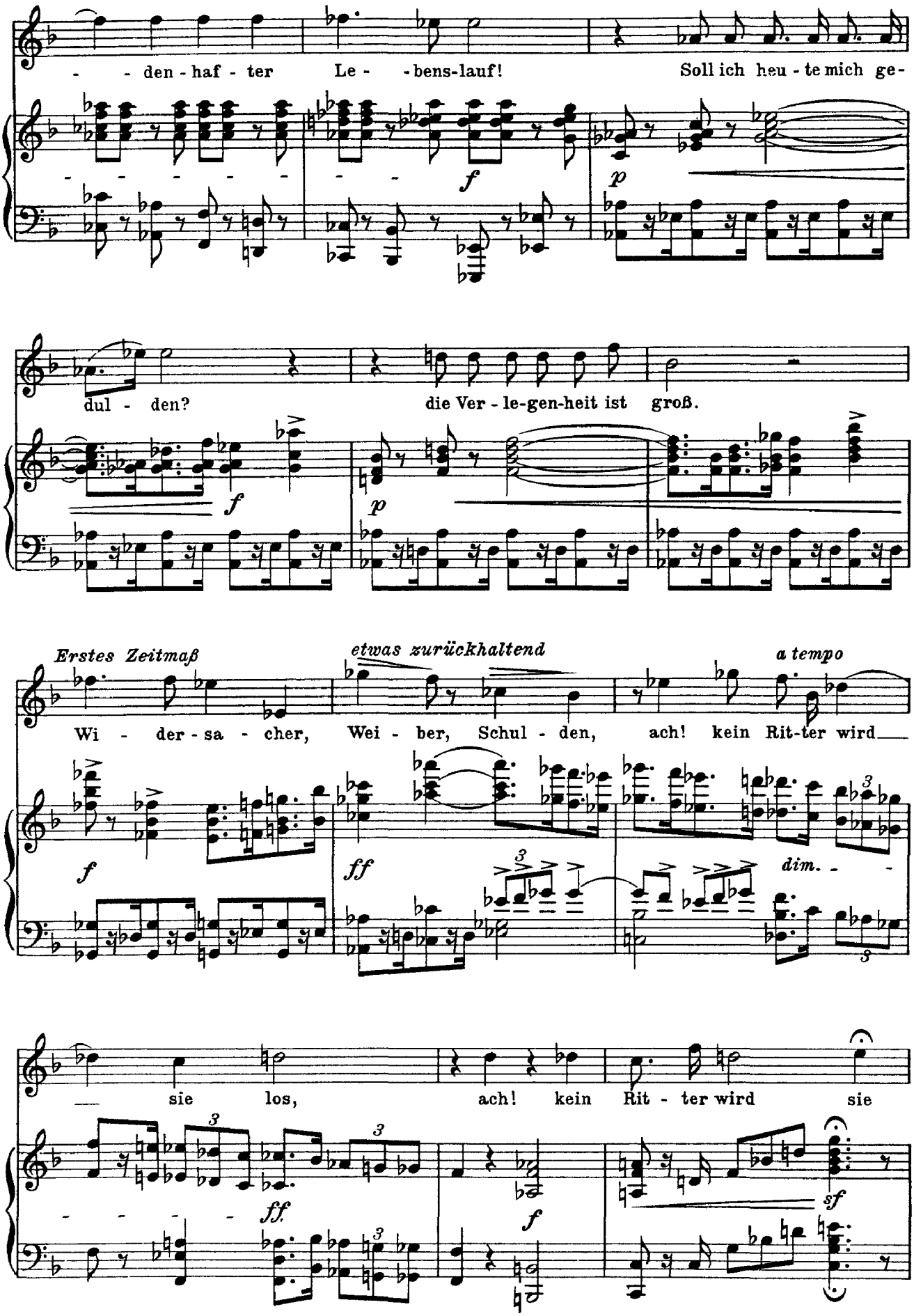

er entfernt sich von der Stel - le, Ü-berwin-der und ge - bläut.
p
mf
p
zart
A - ber was er bald ge -
dim.
dolcissimo
pp
p
wah-ret in des Bu-sches Zit - - - terschein!
Mit dem Säug-ling still ge - paa-ret schleicht ein Lieb - - chen
8
pp
sehr zart

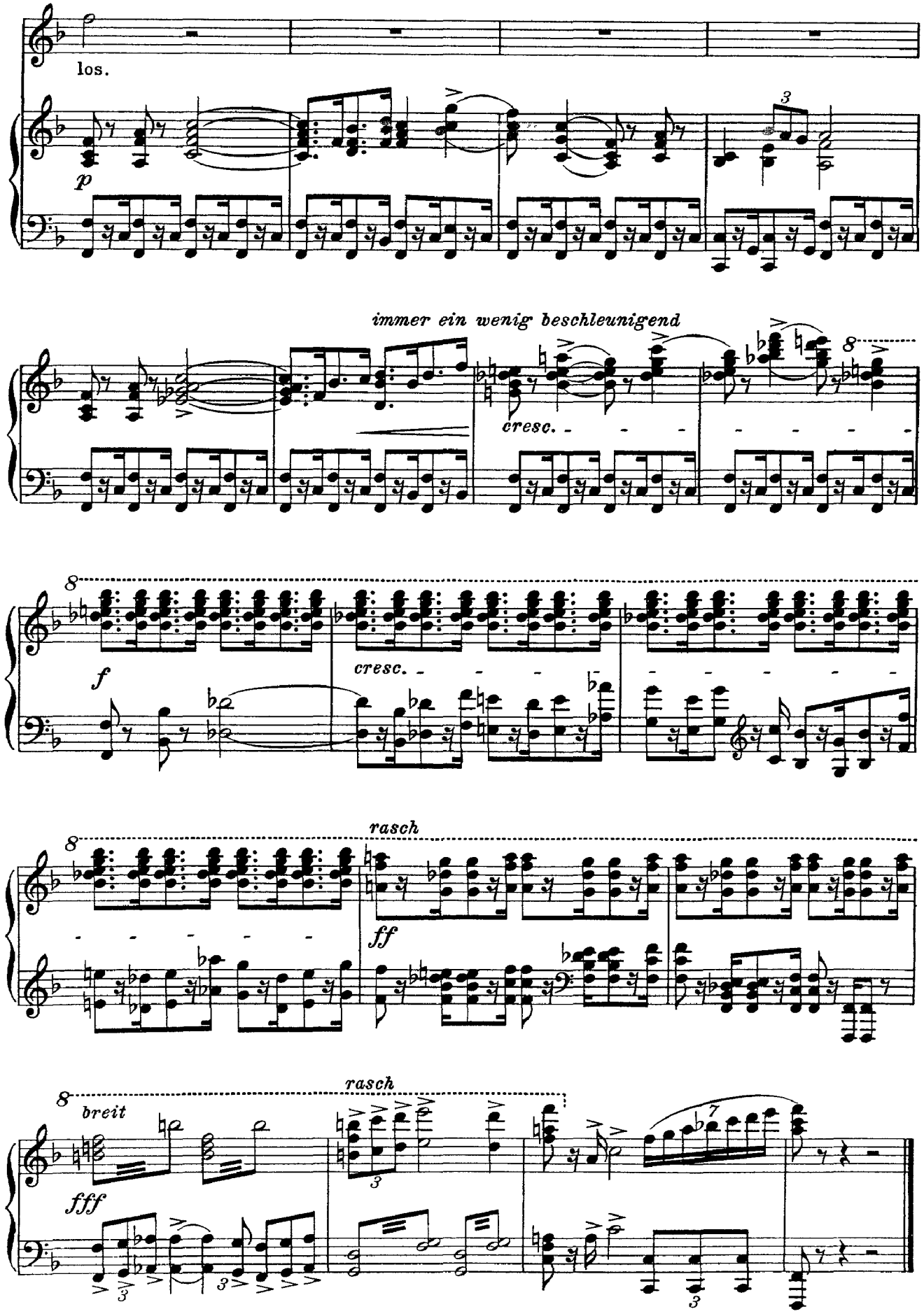

pp
durch den Hain.
p
Und sie winkt ihn auf das Plätzchen:
Lieber Herr, nicht so ge-schwind!
Habt ihr nichts an Eu-er Schätzchen,
habt ihr nichts für Euer Kind?
f
Ihn durchglühet süße Flam - - - me,
pp
f
sf


daß er nicht vor-bei - - be-gehrt, und er fin-det nun die Am-me,
wie die Jung-frau, lie- - - bens- - wert.
Doch er hört die Die-ner bla-sen, den-ket nun der


ho - hen Braut; und nun wird auf sei-nen Stra - ßen
Jah - - res-fest und Markt so laut,
mf
und er wäh-let in den Bu-den man - - ches Pfand zu Lieb und
p
mf
p
Huld;
f
a-ber ach!
p
da kommen Ju - den mit dem Schein ver-tag - - ter Schuld.
L. H.
p


mf
f
mf
f
più f
molto cresc.
ff
beschleunigend
rasch
Und nun hal - - ten die Gerich - te
sf p
den be - hen - den Rit - ter auf.
O ver-teu-fel-te Ge-schich-te! Hel -
cresc.

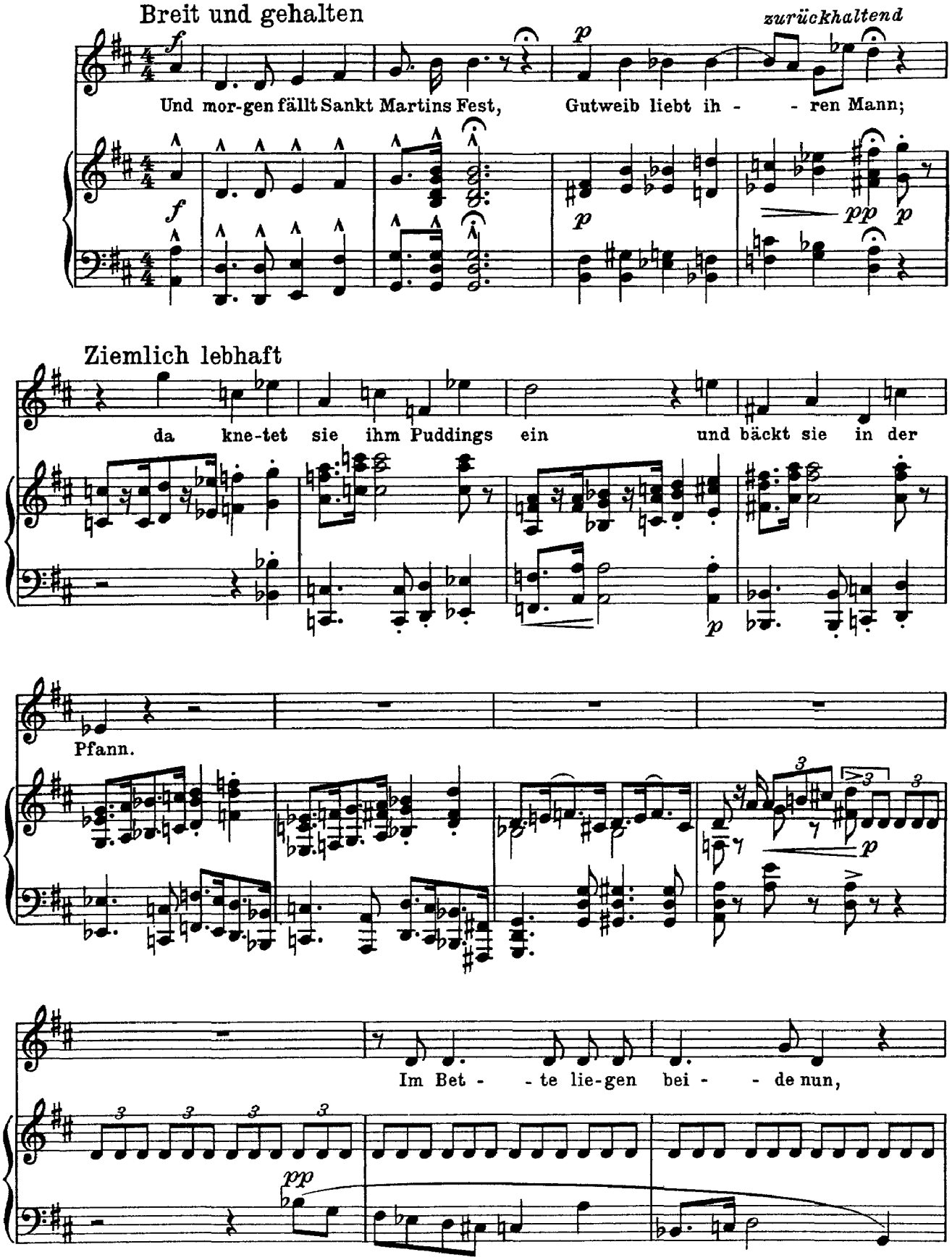

- - den - haf - ter Le - - bens-lauf!
Soll ich heu - te mich ge-
dul - den?
die Ver - le-gen-heit ist groß.
Erstes Zeitmaß
etwas zurückhaltend
a tempo
Wi - der - sa - cher, Wei - ber, Schul - den, ach! kein Rit-ter wird
dim. - -
sie los, ach! kein Rit - ter wird sie

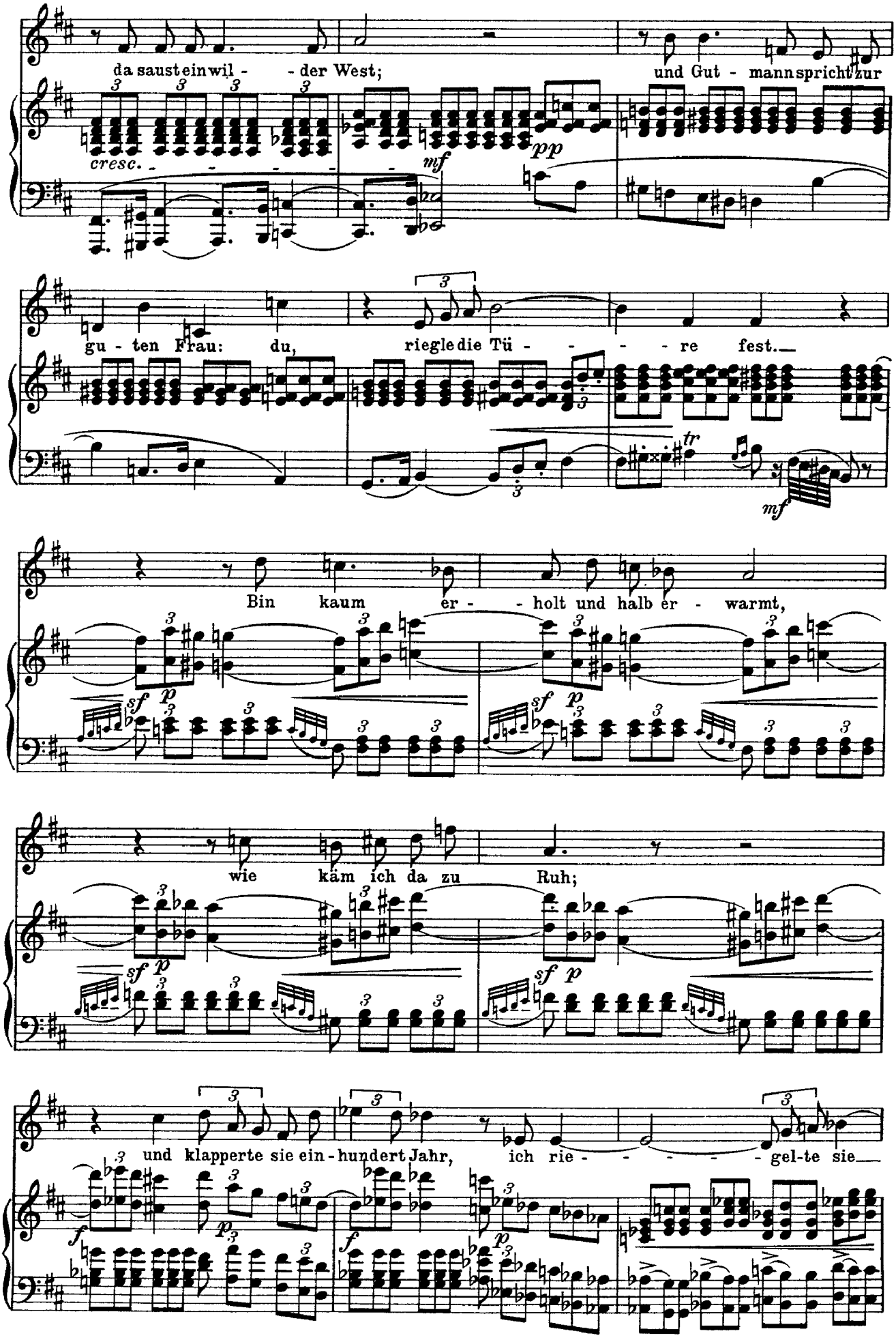

los.
p
immer ein wenig beschleunigend
cresc.
f
cresc.
rasch
ff
rasch
breit
fff

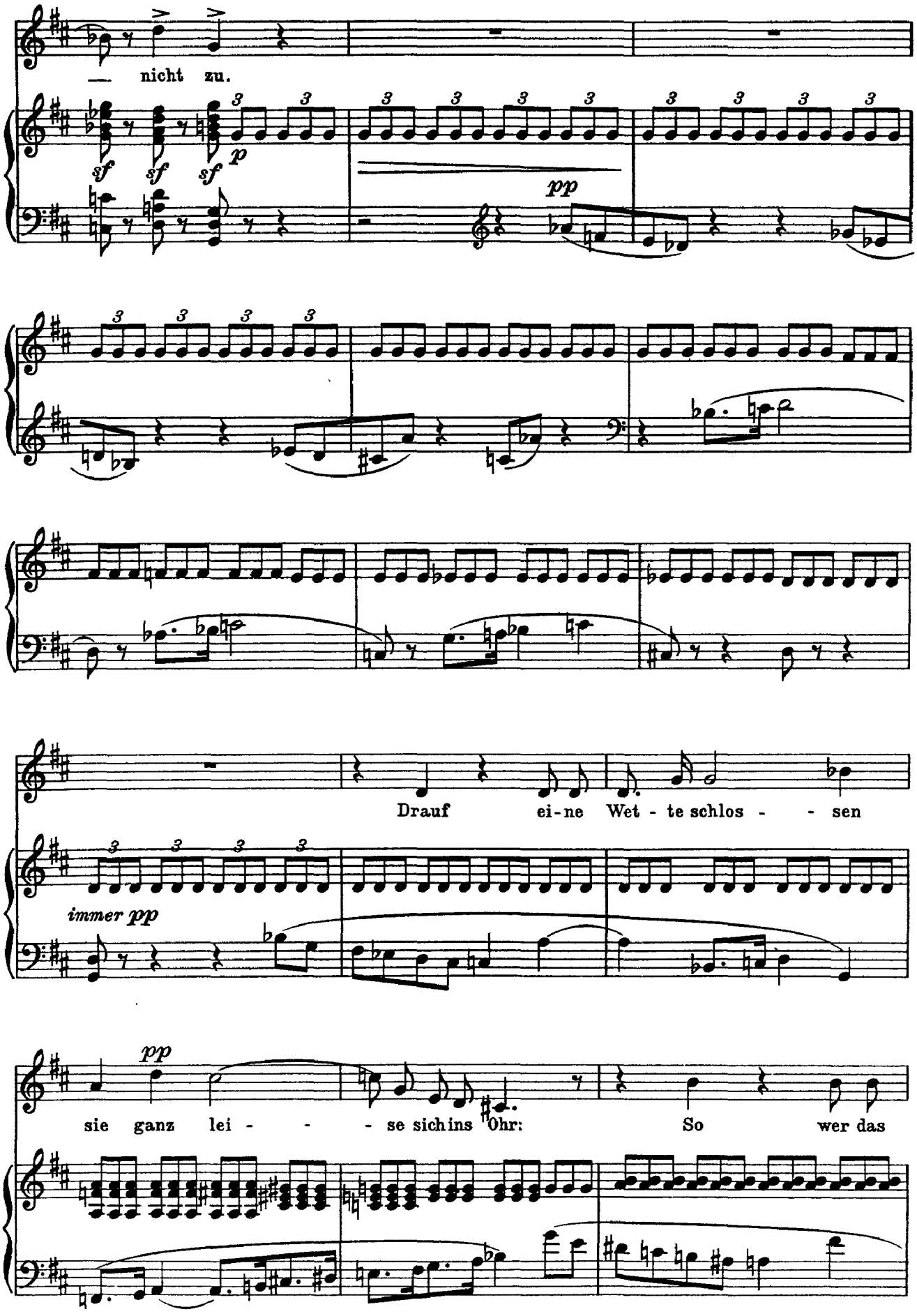
Wolf

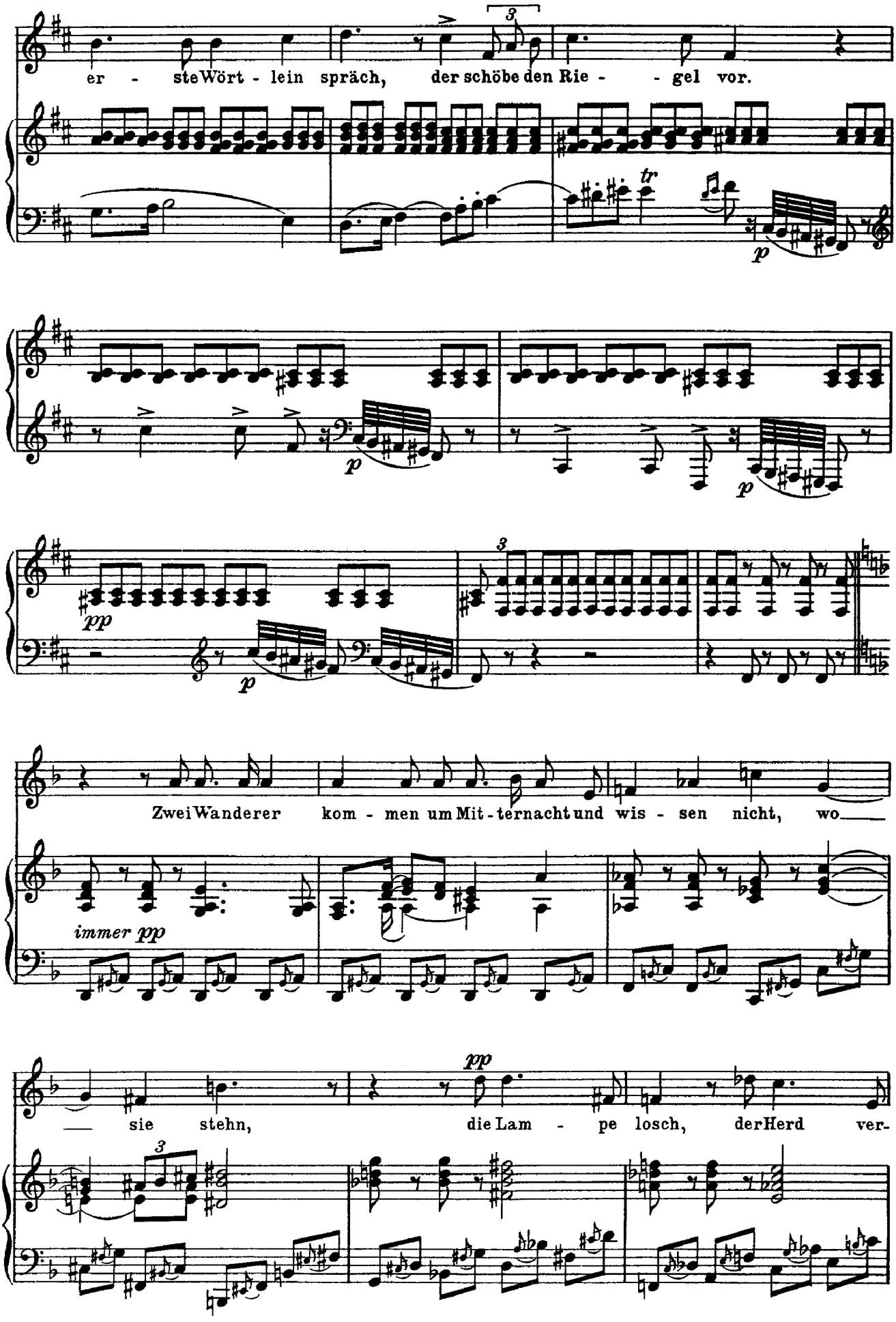
Gutmann und Gutweib

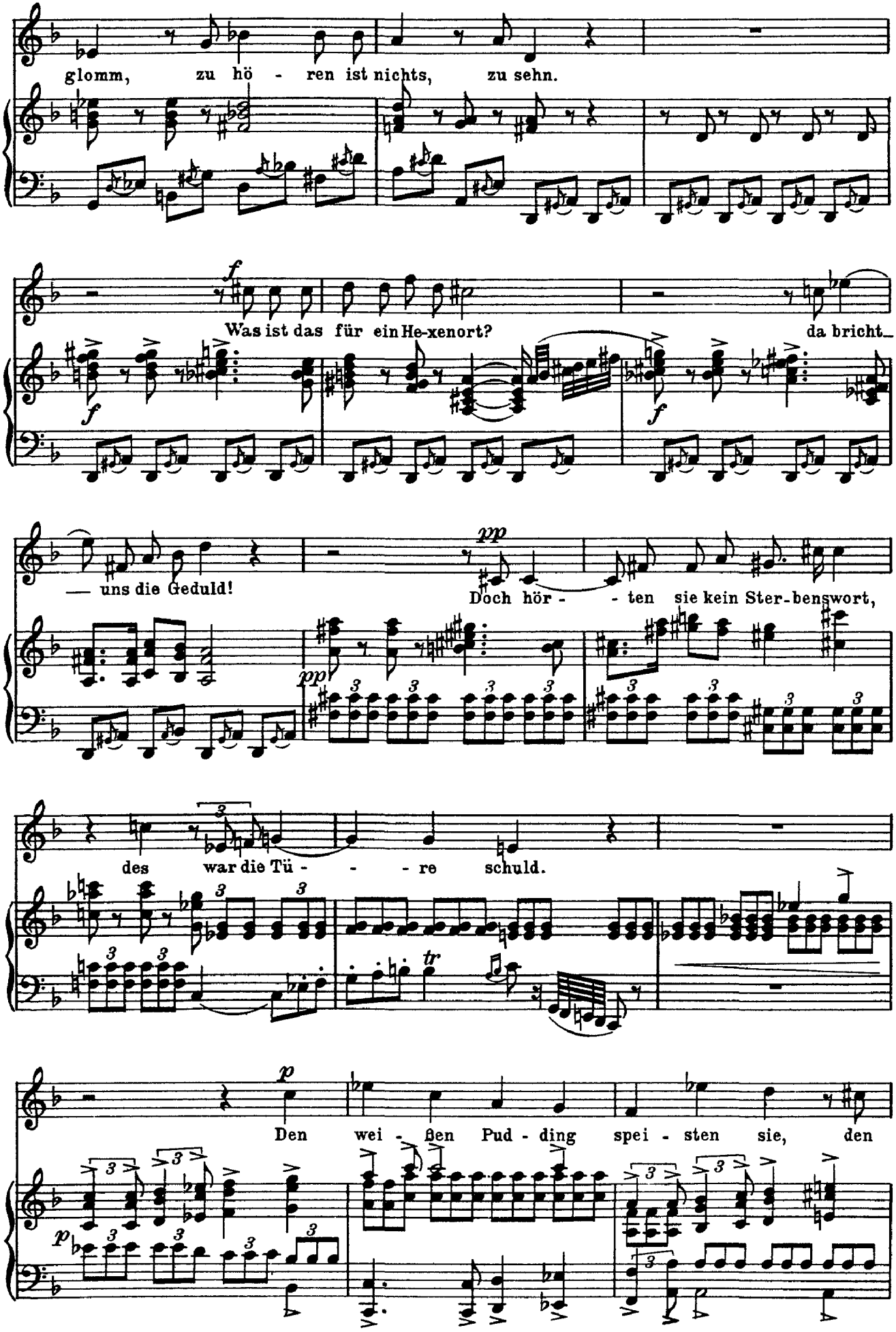
(Goethe)

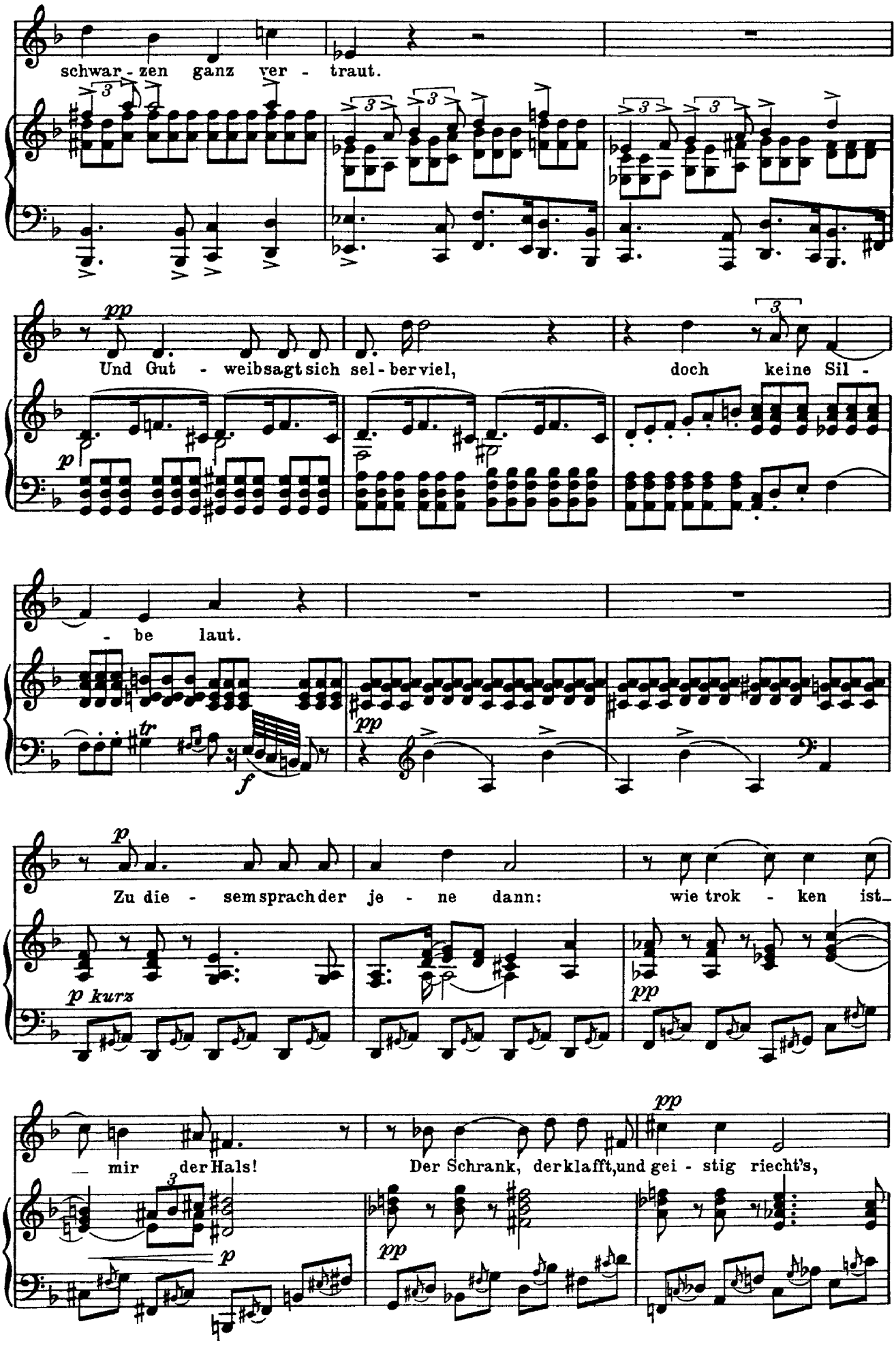


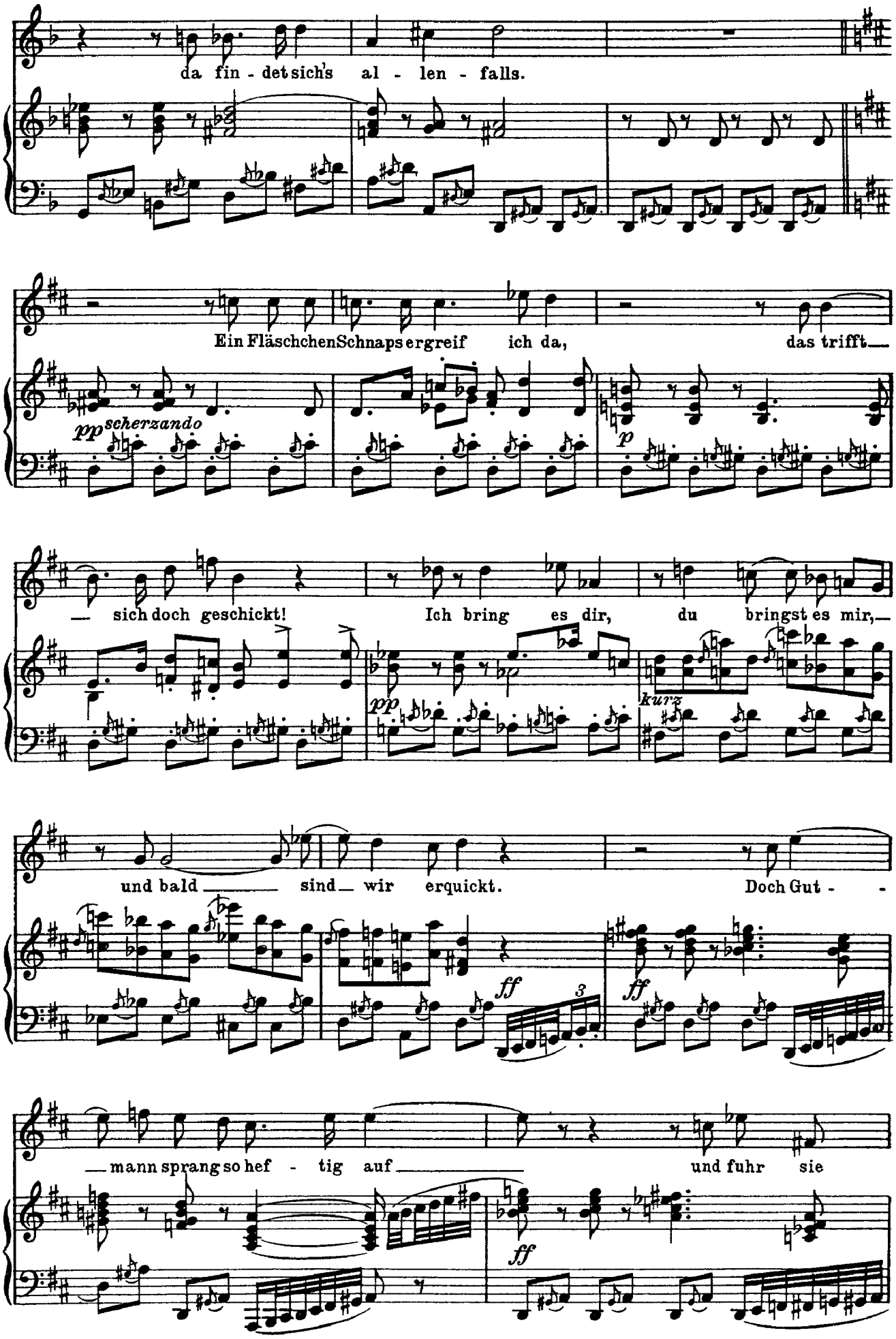

da saust ein wil - - der West;
und Gut - mann spricht zur
cresc.
pp
mf
gu - ten Frau: du,
riegle die Tü - - - - re fest.
tr
mf
Bin kaum er - - holt und halb er - warmt,
sf p
sf p
wie käm ich da zu Ruh;
sf p
sf p
und klapperte sie ein - hundert Jahr,
ich rie - - - - - gel-te sie
f
p
f
p

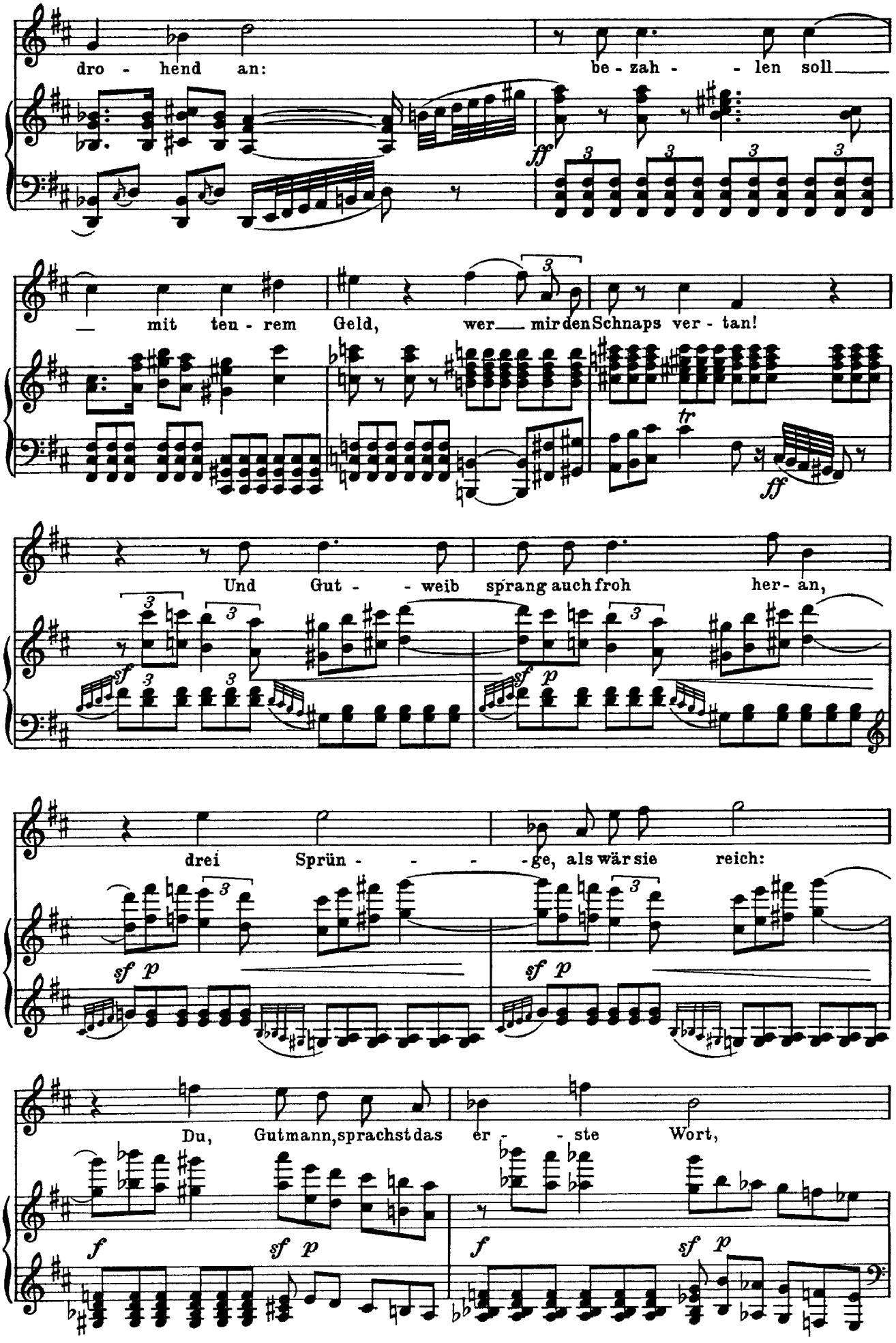

— nicht zu.
sf sf sf p
pp
Drauf ei-ne Wet - te schlos - - sen
immer pp
pp
sie ganz lei - - - se sich ins Ohr: So wer das

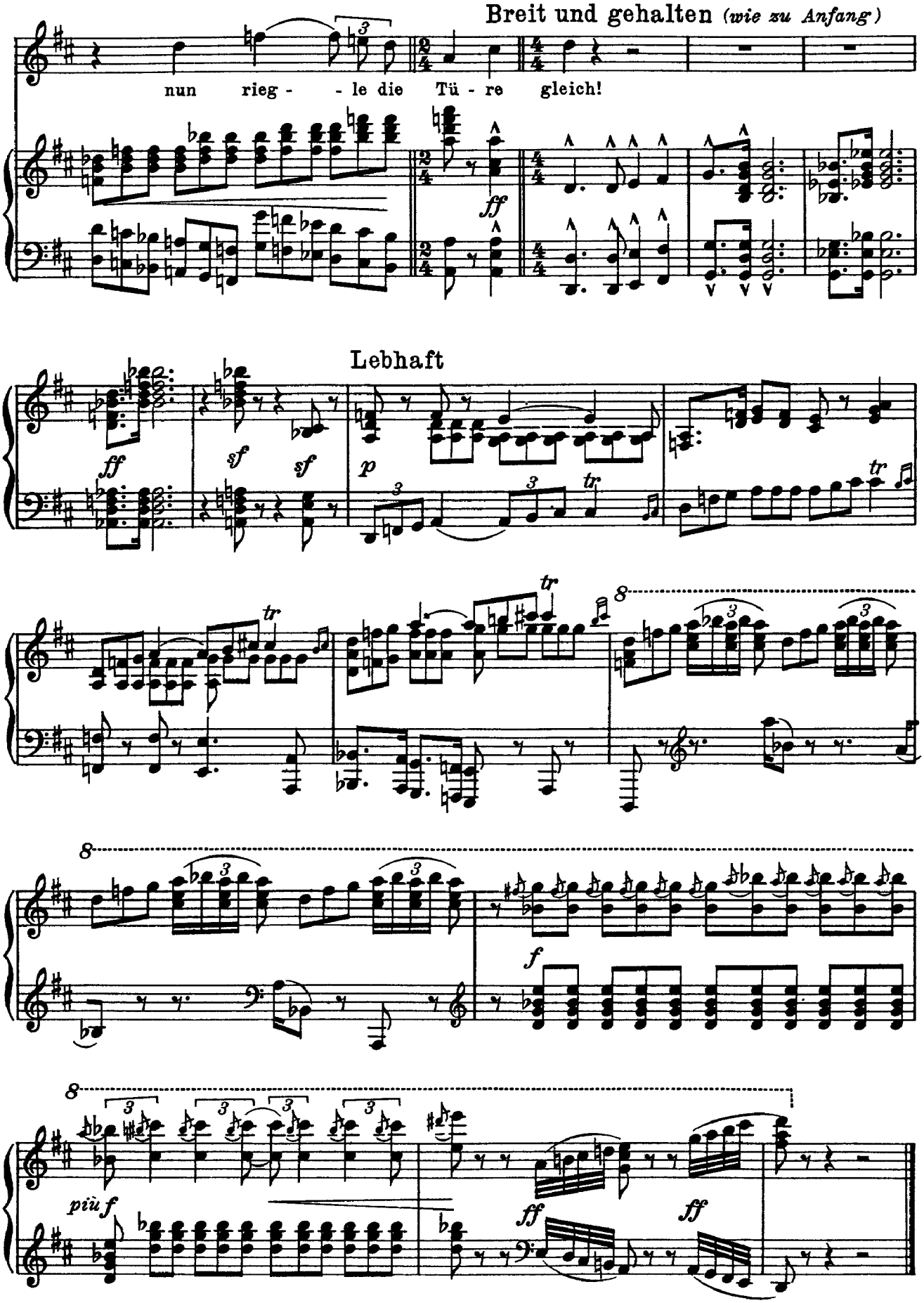

er - ste Wört - lein spräch, der schöbe den Rie - - gel vor.
Zwei Wanderer kom - men um Mit - ternacht und wis - sen nicht, wo
immer pp
— sie stehn, die Lam - pe losch, der Herd ver-


glomm, zu hö - ren ist nichts, zu sehn.
Was ist das für ein He-xenort? da bricht_
— uns die Geduld!
Doch hör - - ten sie kein Ster-benswort,
des war die Tü - - - re schuld.
Den wei - ßen Pud - ding spei - sten sie, den

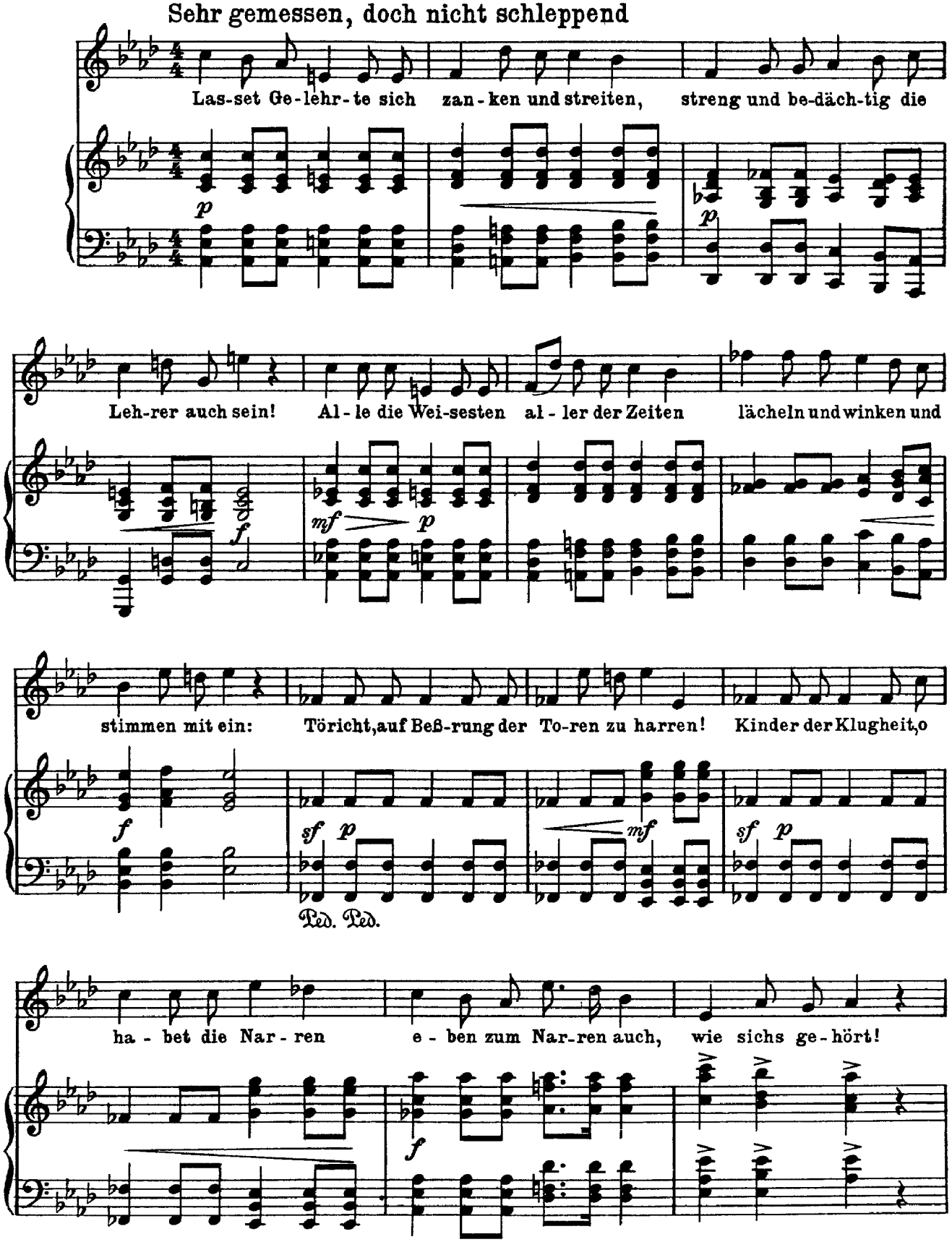

schwar - zen ganz ver - traut.
Und Gut - weibsagtsich sel - berviel, doch keine Sil -
- be laut.
Zu die - semsprachder je - ne dann: wie trok - ken ist
— mir der Hals! Der Schrank, derklafft,und gei - stig riecht's,

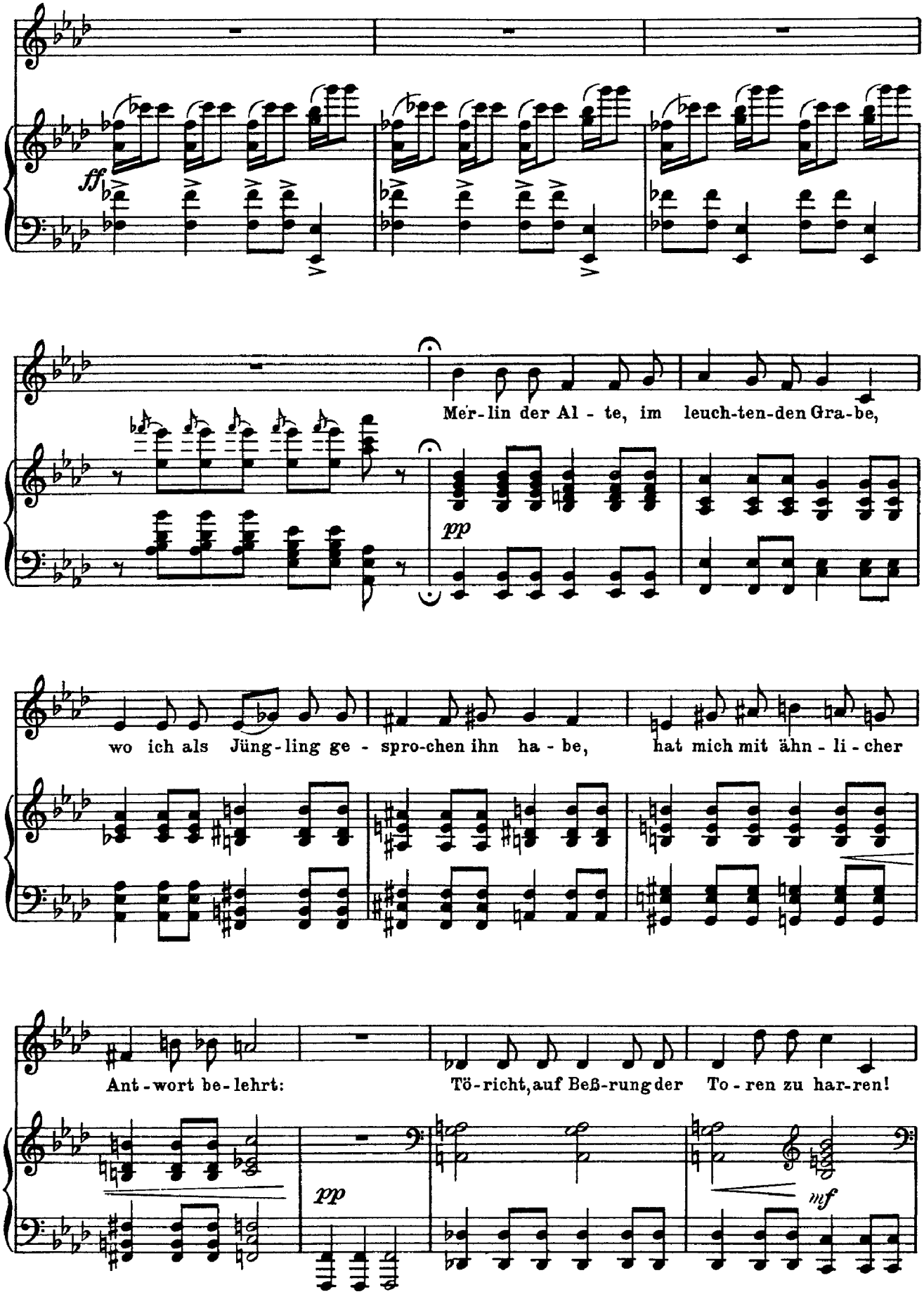

da fin - det sich's al - len - falls.
Ein Fläschchen Schnaps ergreif ich da, das trifft
pp scherzando
p
— sich doch geschickt! Ich bring es dir, du bringst es mir,
pp
kurz
und bald sind wir erquickt. Doch Gut -
ff
ff
— mann sprang so hef - tig auf und fuhr sie
ff

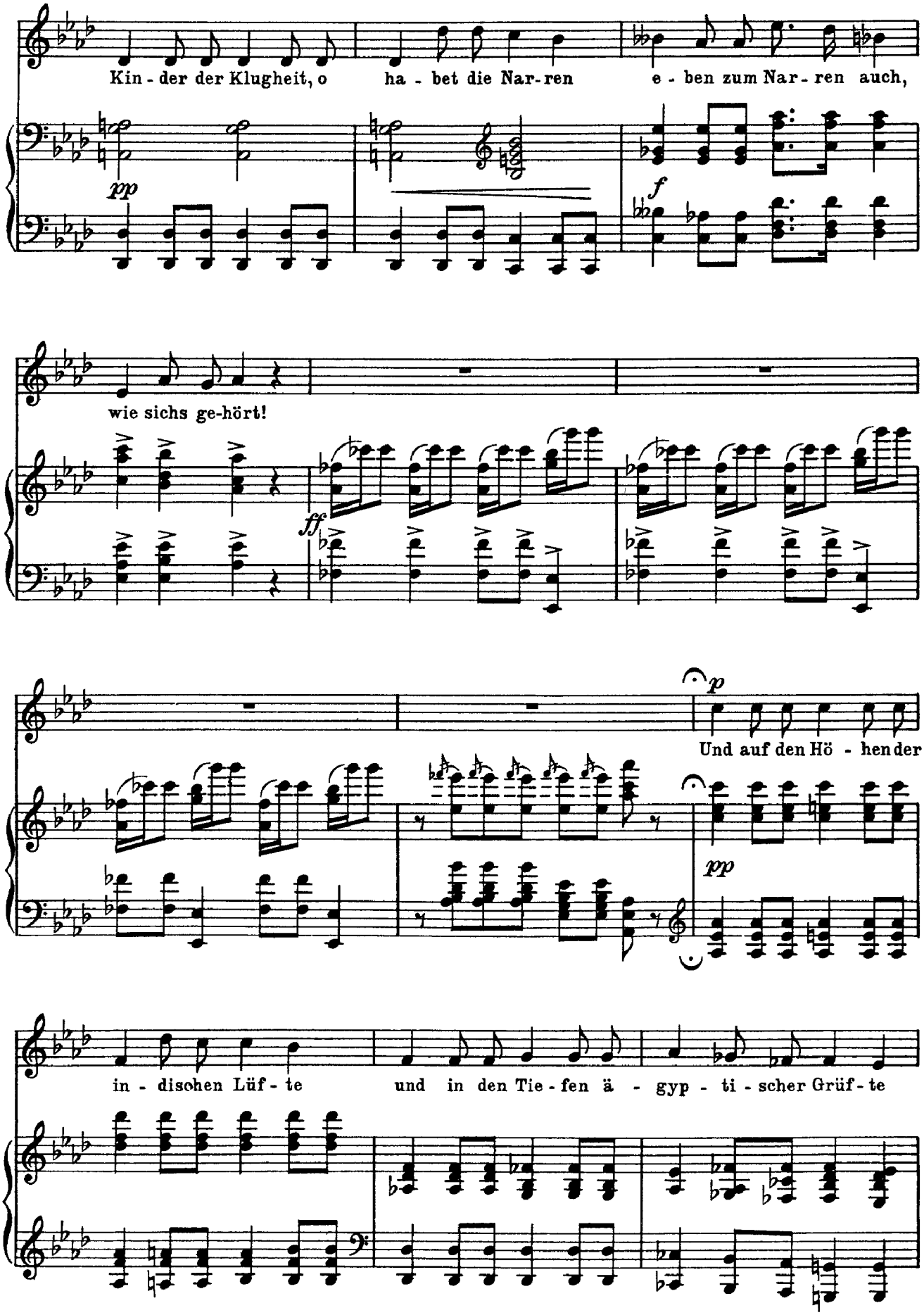

dro - hend an:
be - zah - - len soll
ff
— mit ten - rem Geld, wer mir den Schnaps ver - tan!
tr
ff
Und Gut - - weib sprang auch froh her - an,
sf
sf p
drei Sprün - - - - ge, als wär sie reich:
sf p
sf p
Du, Gutmann, sprachst das er - - ste Wort,
f
sf p
f
sf p

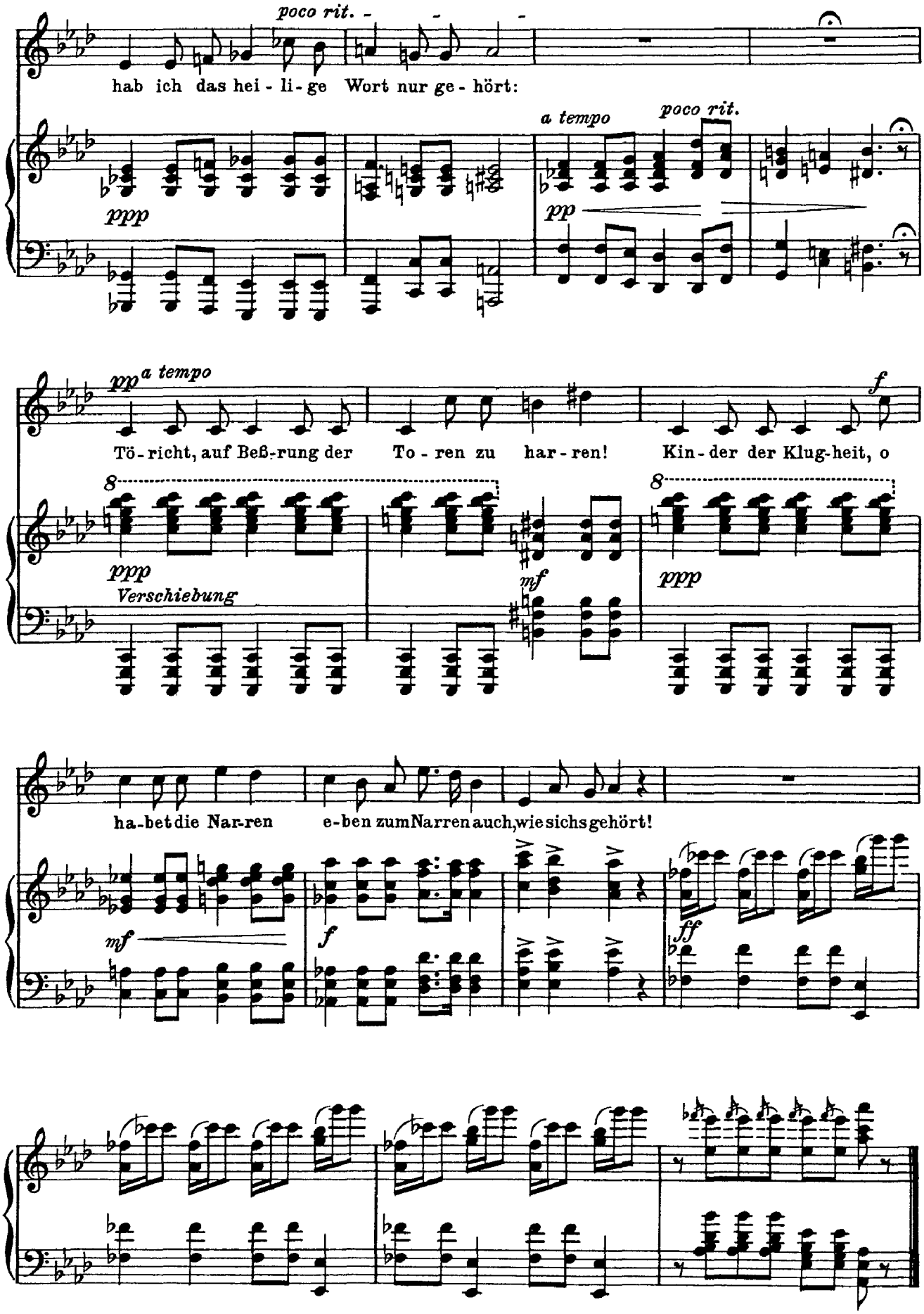

Breit und gehalten (wie zu Anfang)
nun rieg - - le die Tü - re gleich!
Lebhaft

Wolf
Coptisches Lied I
(Goethe)

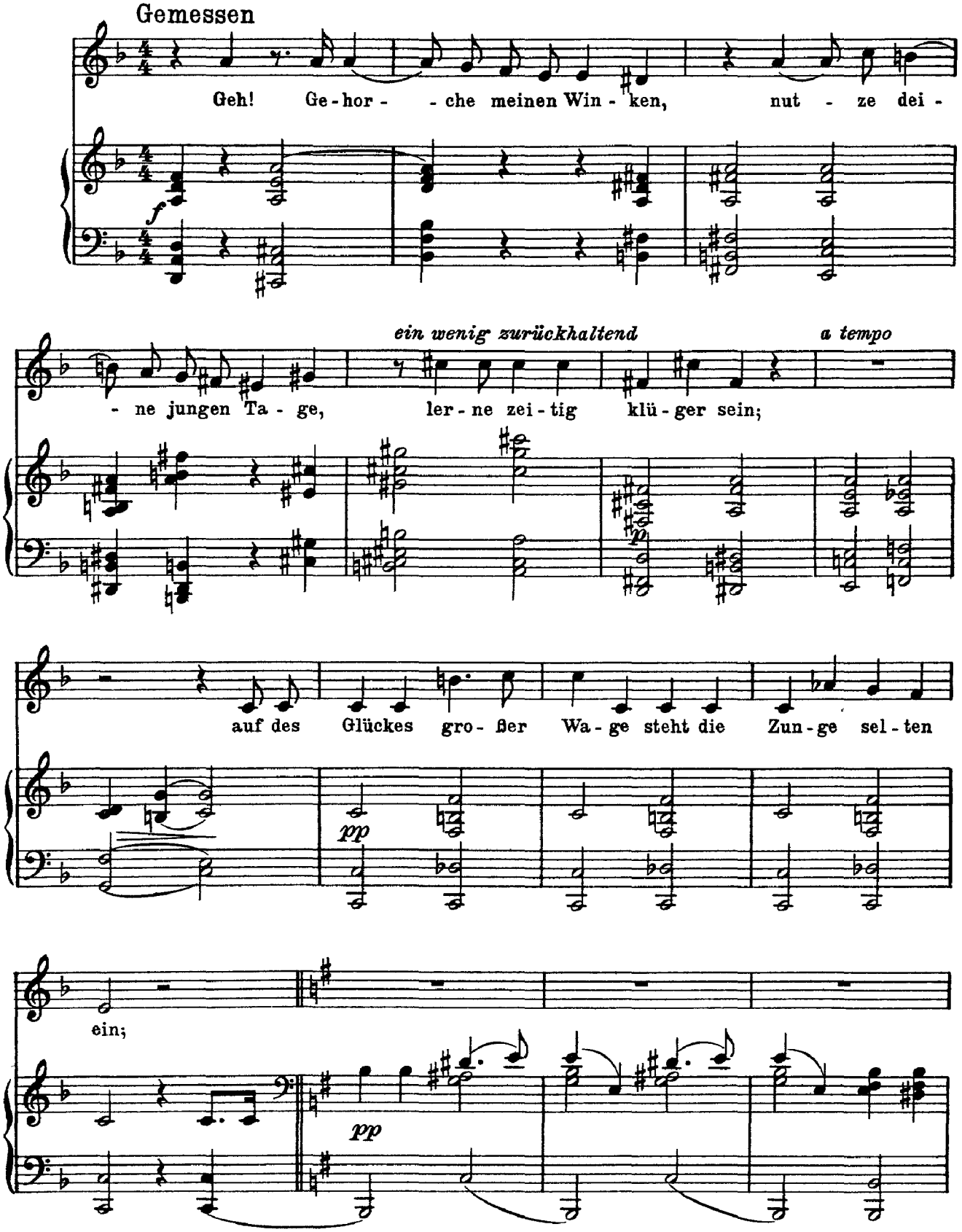


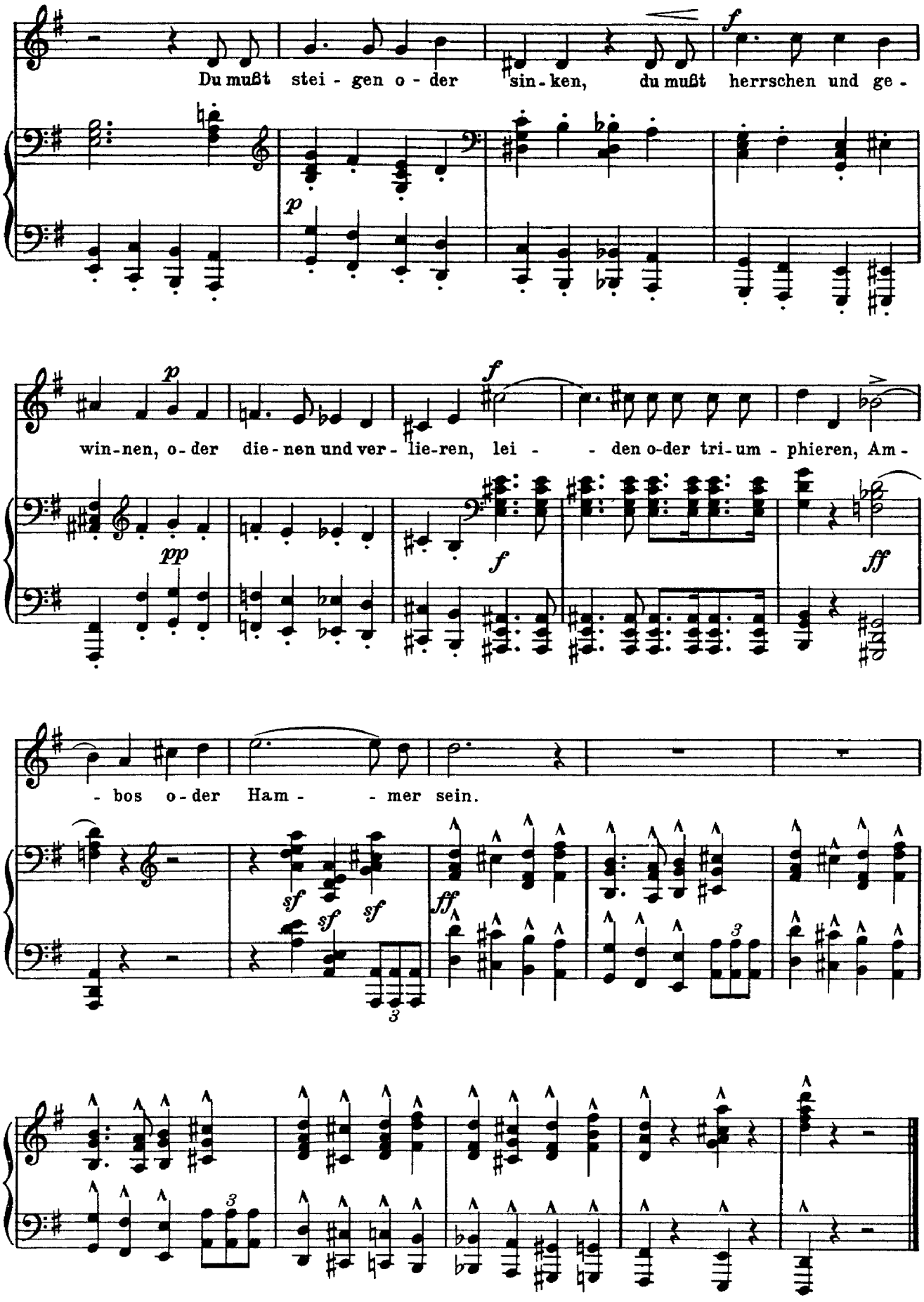

ff
Mer-lin der Al - te, im leuch-ten-den Gra-be,
pp
wo ich als Jüng-ling ge - spro-chen ihn ha - be,
hat mich mit ähn - li - cher
Ant - wort be - lehrt:
Tö - richt, auf Beß-rung der To - ren zu har-ren!
pp
mf


Kin - der der Klugheit, o
ha - bet die Nar-ren
e - ben zum Nar - ren auch,
wie sichs ge-hört!
Und auf den Hö - hen der
in - dischen Lüf - te
und in den Tie - fen ä - gyp - ti - scher Grüf - te

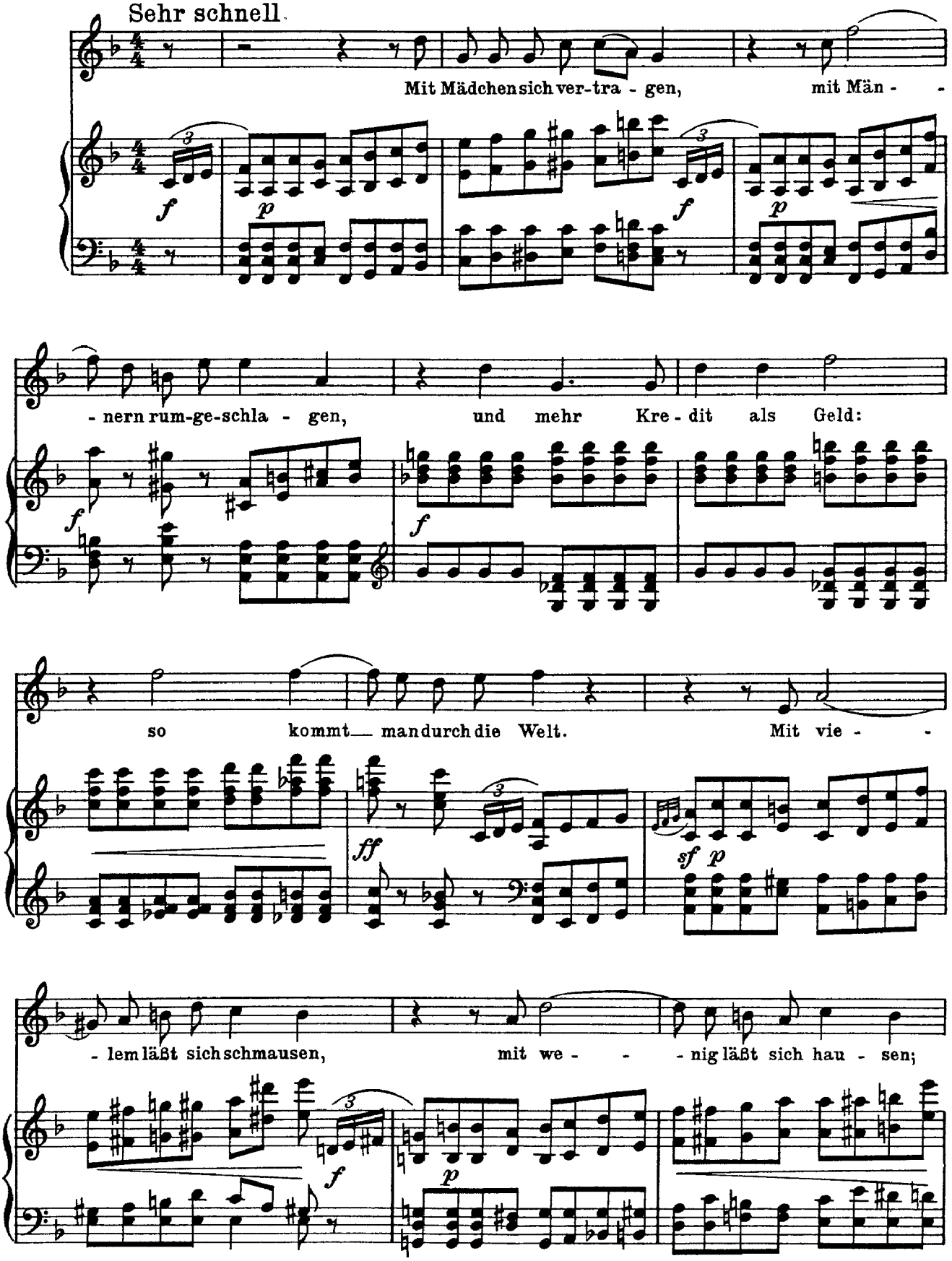

poco rit.
hab ich das hei - li - ge Wort nur ge - hört:
a tempo
poco rit.
ppp
pp
pp a tempo
Tö - richt, auf Beß - rung der To - ren zu har - ren!
Kin - der der Klug - heit, o
f
8
ppp
Verschiebung
mf
ppp
ha - bet die Nar - ren e - ben zum Narren auch, wie sichs gehört!
mf
f
ff

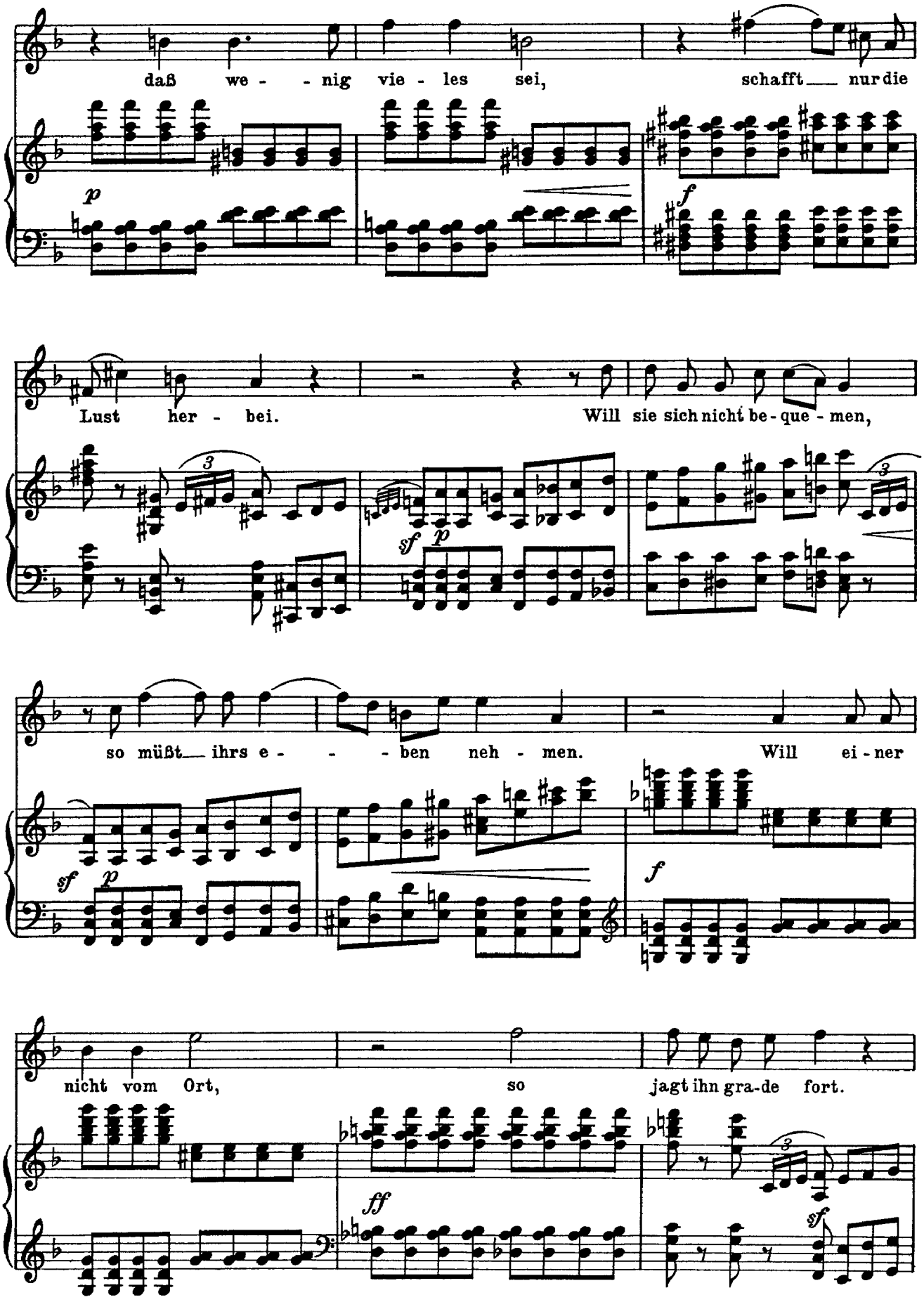
Wolf
Coptisches Lied II
(Goethe)

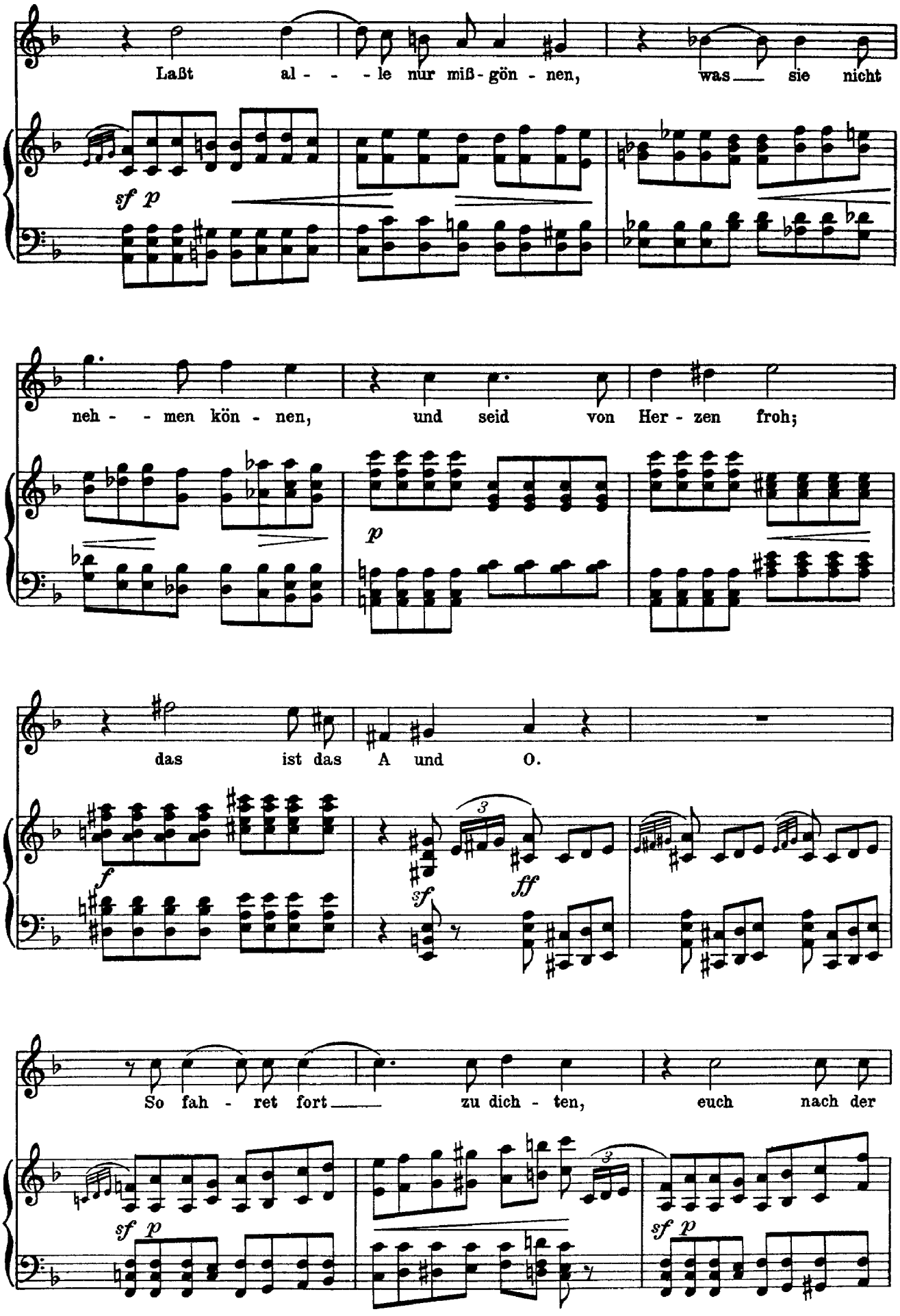


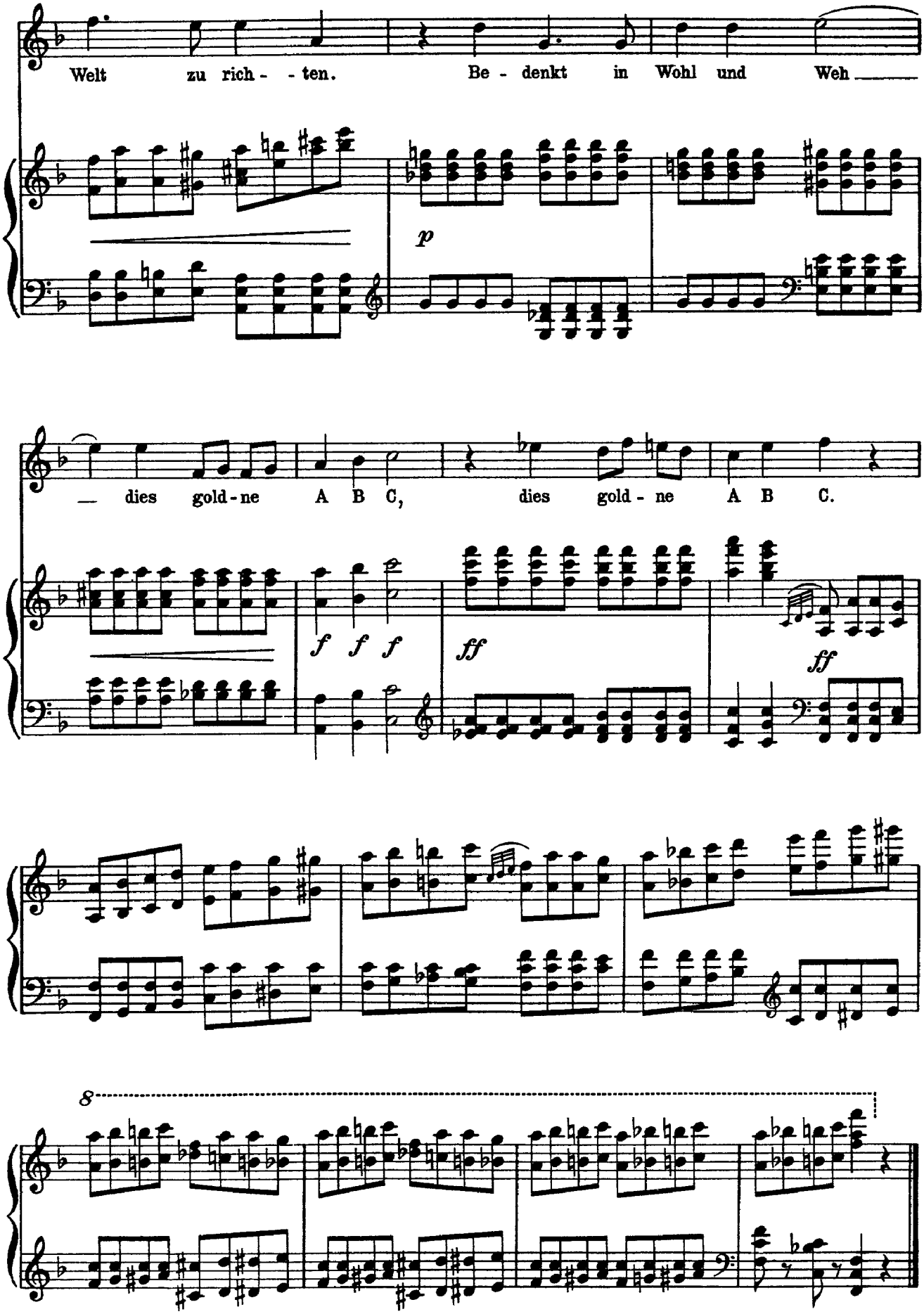

Du mußt stei - gen o - der sin - ken, du mußt herrschen und ge -
win - nen, o - der die - nen und ver - lie - ren, lei - - den o-der tri - um - phieren, Am -
- bos o - der Ham - - mer sein.

Wolf
Frech und Froh I
(Goethe)




daß we - - nig vie - les sei, schafft nur die
Lust her - bei. Will sie sich nicht be - que - men,
so müßt ihrs e - - - ben neh - men. Will ei - ner
nicht vom Ort, so jagt ihn gra-de fort.

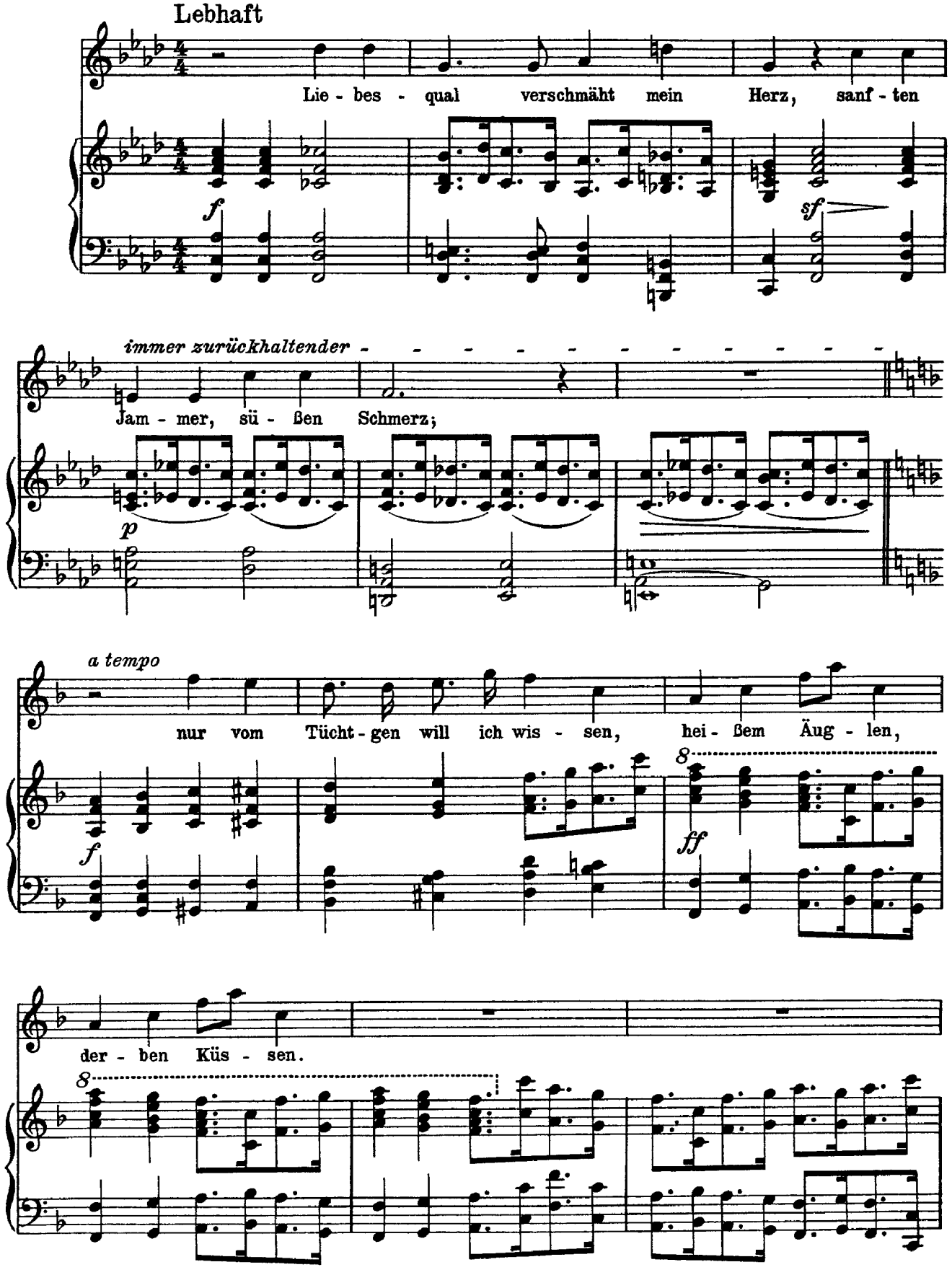

Laßt al - - - le nur miß - gön - nen, was sie nicht
sf p
neh - - men kön - nen, und seid von Her - zen froh;
p
das ist das A und O.
f
sf
ff
So fah - ret fort zu dich - ten, euch nach der
sf p
sf p

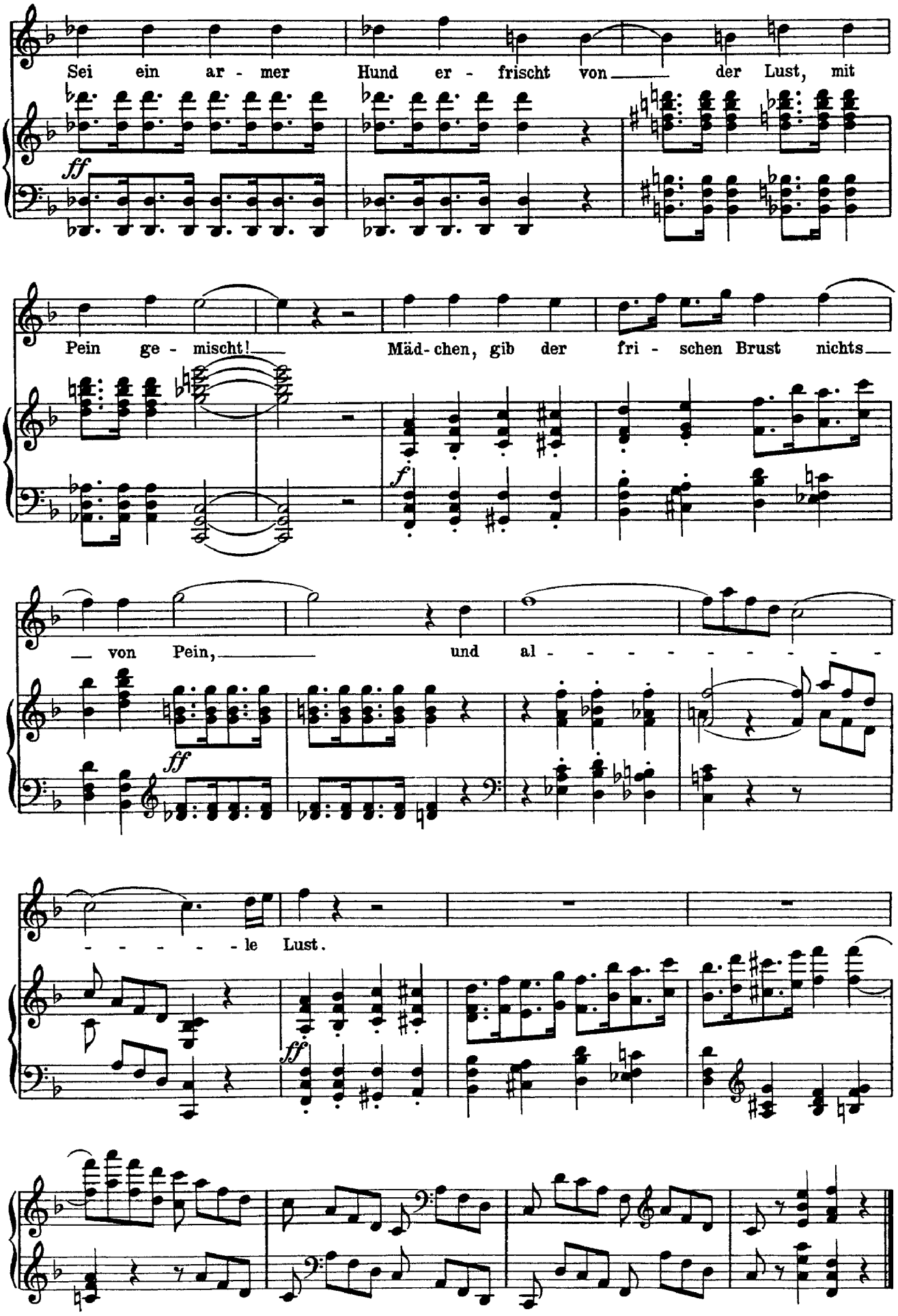

Welt zu rich - - ten. Be - denkt in Wohl und Weh
p
— dies gold-ne A B C, dies gold - ne A B C.
f f f
ff
ff
8

Wolf

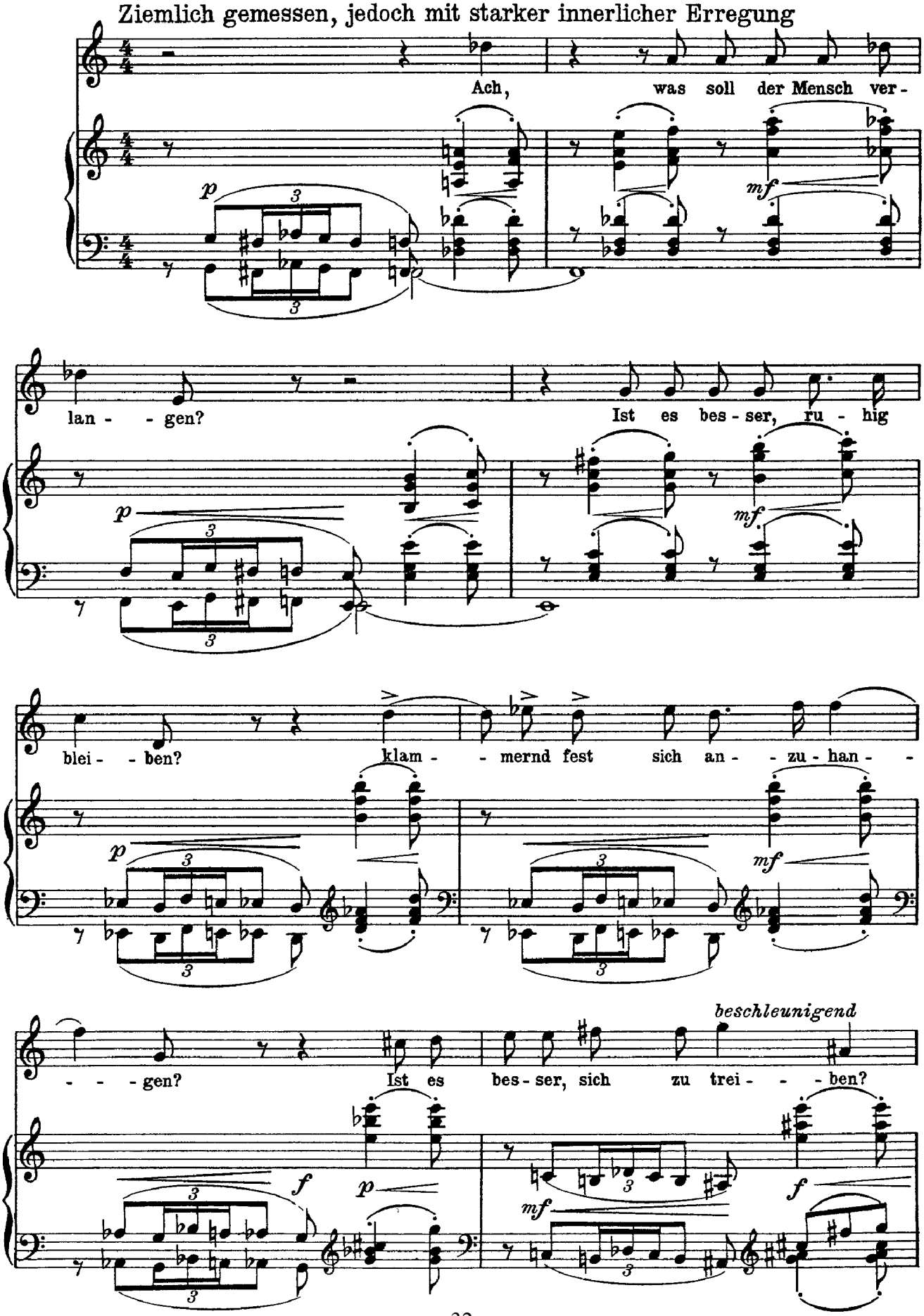
Frech und Froh II

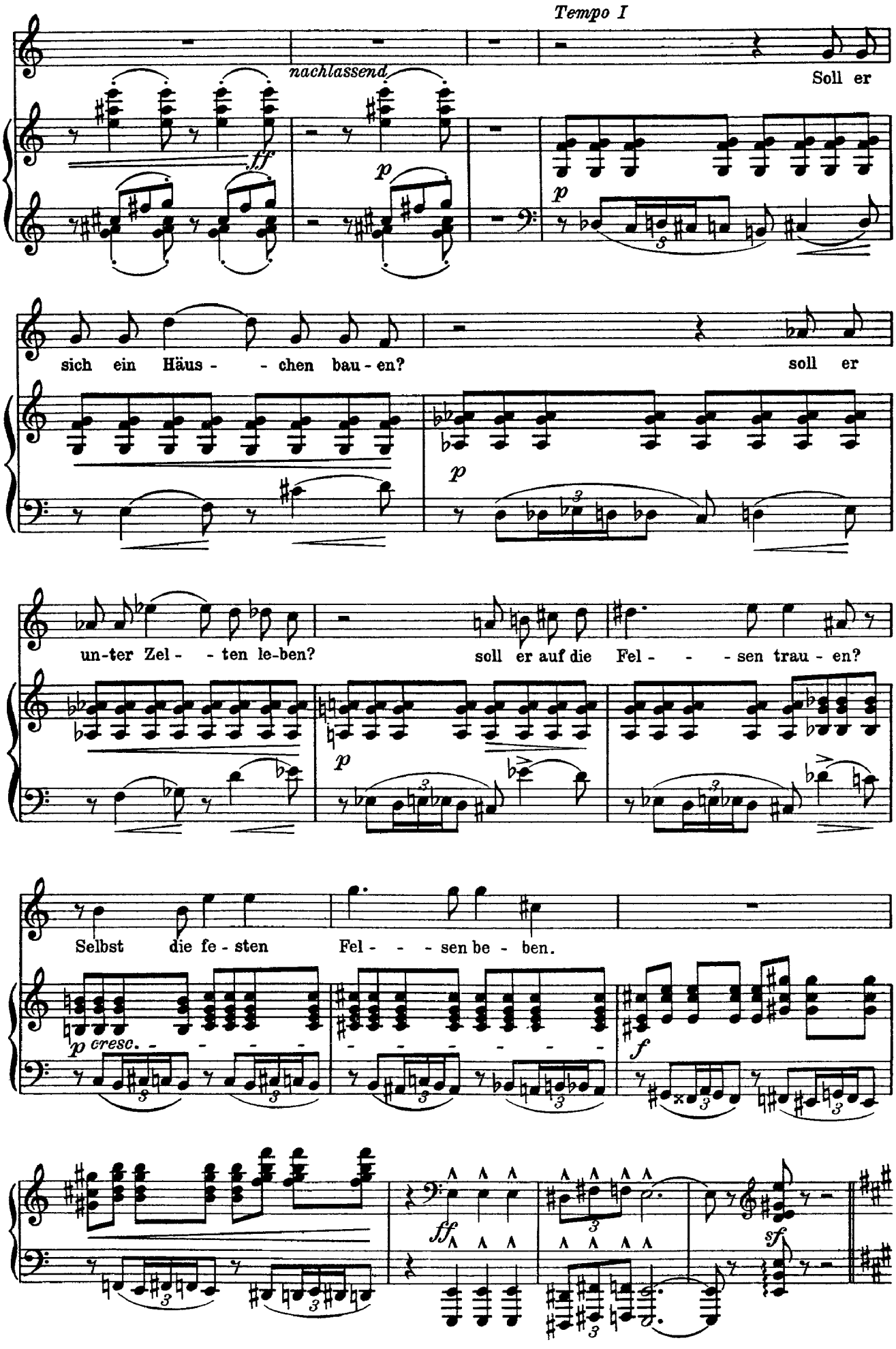
(Goethe)

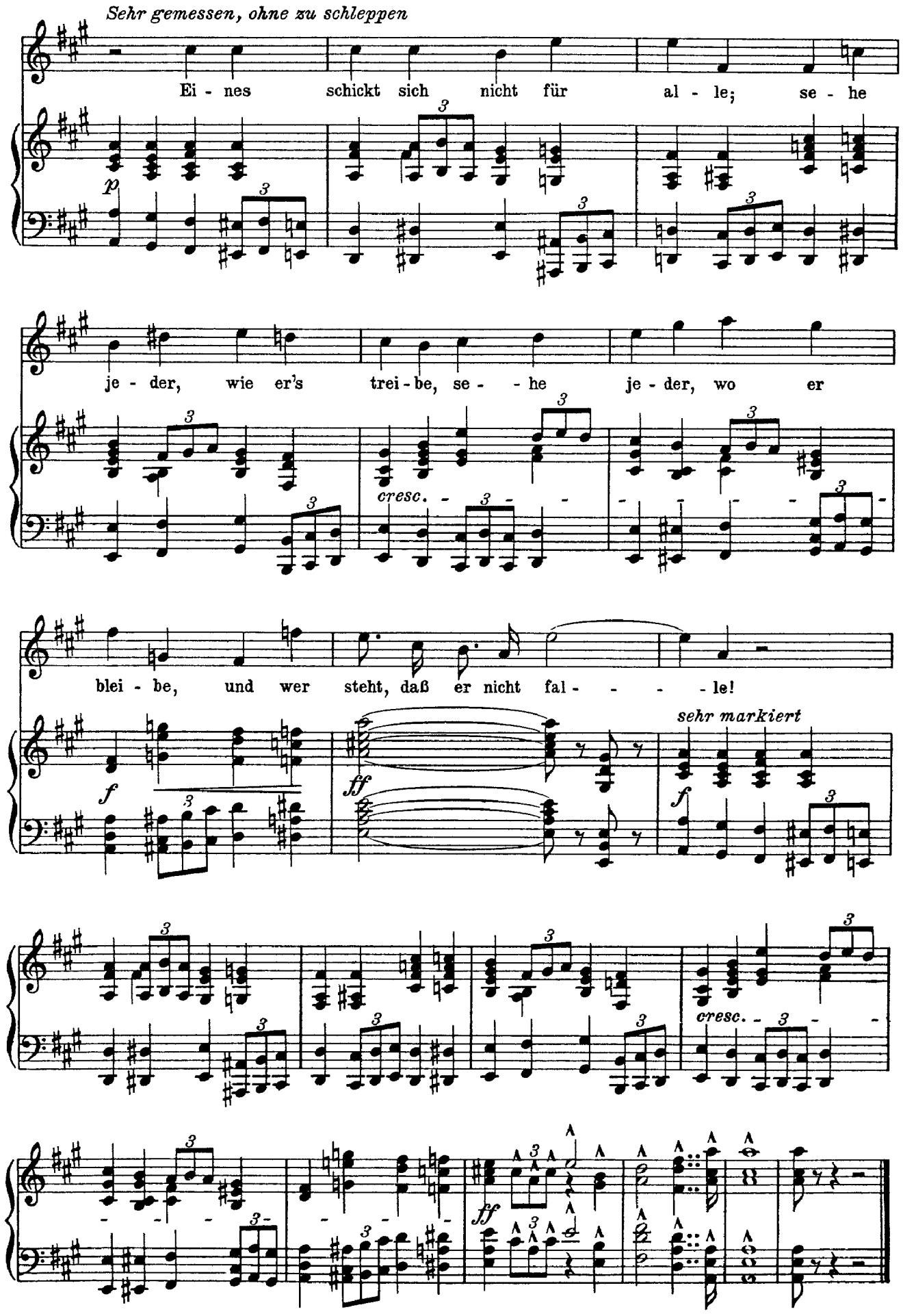



Sei ein ar - mer Hund er - frischt von der Lust, mit
Pein ge - mischt! Mäd-chen, gib der fri - schen Brust nichts
von Pein, und al - - - - - - - - -
- - - - - - le Lust.
ff
f
ff
ff

Wolf
Beherzigung
(Goethe)




Tempo I
nachlassend
Soll er
sich ein Häus - - chen bau - en?
soll er
un-ter Zel - - ten le-ben?
soll er auf die Fel - - - sen trau - en?
Selbst die fe - sten Fel - - - sen be - ben.
cresc.


Sehr gemessen, ohne zu schleppen
Ei - nes schickt sich nicht für al - le; se - he
je - der, wie er's trei - be, se - - he je - der, wo er
blei - be, und wer steht, daß er nicht fal - - - - le!
cresc.
sehr markiert